

49. SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
Festival Ciné Jeunesse Suisse



JAHRESBERICHT 2024/25

SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

JAHRESBERICHT 2024/25

INHALT

1. Vorwort.....	3
2. Kurzübersicht.....	4
3. Verein Schweizer Jugendfilmtage.....	6
4. Entwicklung der Schweizer Jugendfilmtage	9
4.1 Erreichen der Jahresziele 2025.....	9
4.2 Weitere Entwicklungen.....	10
5. Festival.....	12
5.1 Festivalinformationen.....	13
5.2 Festivaleröffnung & Preisverleihung.....	14
5.3 Wettbewerb	16
Filme.....	16
Kategorien A – E.....	17
Preise.....	19
Juries	21
Preisträger*innen der 49. Schweizer Jugendfilmtage.....	22
5.4 Spezialprogramm.....	25
Fokus Japan	25
WYLD-Test-Screening.....	26
Cinemini	26
Archiv-Screening	26
5.5 Aktivitäten.....	27
«Klappe Auf!» Day	27
Talent Camp & Masterclasses.....	29
Ateliers	30
6. Weitere Angebote übers Jahr.....	31
6.1 Kostenlose Filmworkshops.....	31
6.2 «Klappe Auf!» Meet-Ups	32
6.3 Showcases	33
7. Vernetzung.....	35
8. Kommunikation: Medienarbeit und Pressestimmen.....	36
9. Partner*innen	50
10. Ergebnis prüferische Durchsicht	51

1.

VORWORT

Liebe Unterstützer*innen und Freund*innen der Schweizer Jugendfilmtage

Das Jahr vor einem grossen Jubiläum ist wie ein tiefer Atemzug, um anschliessend fünfzig Kerzen auszublasen. Auch wenn wir bereits an der nächsten Festivalsausgabe arbeiten, haben wir uns während der vier Festivaltage voll und ganz auf das Hier und Jetzt konzentriert. So konnten wir uns und Euch den Raum geben, das junge Kino zu feiern und in feinfühliges Geschichten auf und neben der Leinwand einzutauchen. Bereits während der 49. Ausgabe gab es einige Kerzen auszublasen. Wir feiern den zehnten Geburtstag von «Klappe Auf!» – einer Initiative, die jungen Filmbegeisterten ab 16 Jahren eine Plattform bietet, sich zu vernetzen und mit Profis auszutauschen. Damit möchten wir aufzeigen, welche Wege in die Filmbranche führen und allen die Möglichkeit geben, sie zu entdecken.

Dieses Jahr zeigt unser Visual einen skatenden Panther – dazu gehört Kreativität, Hartnäckigkeit und eine Portion Mut. Eigenschaften, die auch das Filmemachen prägen und die wir während des Festivals fördern wollen. Denn es braucht Mut, den eigenen Film vor einem so grossen Publikum zu präsentieren – besonders, weil viele der gezeigten Filme Einblicke in persönliche Lebenswelten gewähren: vom Erforschen der eigenen Identität und Anziehung, dem Infragestellen von Familienstrukturen, vom Auskosten der Freiheit bis hin zum Aushalten der Ungewissheit, die das Erwachsenwerden mit sich bringt. Doch die jungen Filmemacher*innen stehen nicht nur vor persönlichen, sondern – wie wir alle – auch vor globalen Herausforderungen: Klimakrise, Krieg, soziale Ungleichheit, psychische Belastungen. In dieser komplexen Welt stellt sich die Frage, wie wir unseren Platz finden und eine gemeinsame Zukunft gestalten können.

Während des Festivals und auch mit unseren Veranstaltungen und Angeboten im Laufe des Jahres wollen wir einen Ort schaffen, an dem wir uns mit Respekt und Verständnis begegnen – einen Raum, in dem wir gemeinsam neue Visionen für die Zukunft entwerfen können. Denn, wie unser Trailer zeigt: Das Kino (und die Welt) gehört den Jungen.

Die Festivalleitung,

Valentina Romero & Jo Bahdo



Die Co-Leitung
© Omid Taslimi

2. KURZÜBERSICHT

Schweizer Jugendfilmtage	2021*	2022	2023	2024	2025
Anzahl Festivaleintritte / Online-Views*	12'181	2'469	2'826	3'000	2'652
Anzahl Besucher*innen Wettbewerb	4'218	1'014	1'224	1'454	1'278
Anzahl Ateliers und «Klappe Auf!» Teilnehmer*innen	29	33	93	70	197
Anzahl Besucher*innen Spezialprogramme	852	78	358	177	229
Anzahl Besucher*innen Showcases	167	174	222	662	77
Gesamtbesucher*innen aller Angebote im Jahr	12'600	3'171	3'259	3'842	2'953

* Die Nutzniesserszahlen 2021 fallen aufgrund der Covid-19 Pandemie anders aus und die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren ist nur bedingt gegeben. Aufschluss dazu geben die Jahresberichte 2019/20 und 2020/21.

Die Besucherzahlen des Festivals waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, was auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist: In diesem Jahr gab es nur ein Abendprogramm und die Teilnahme an den Wettbewerbsprogrammen war insgesamt geringer. Das liegt daran, dass es weniger Teilnahmen von Schulklassen und Gruppen gab und einige Filmemacher*innen kurzfristig wegen Krankheit absagen mussten. Unsere Aktivitäten wie die Ateliers und «Klappe Auf!» sowie unser Spezialprogramm waren gut besucht und die Kinosäle fast maximal ausgelastet.

Die Besucherzahlen der Showcases fallen geringer aus, da wir uns während diesem Jahr mehr auf die interne Organisation der Schweizer Jugendfilmtage (siehe 4.2 Weitere Entwicklungen) konzentriert haben und deshalb weniger externe Veranstaltungen durchführten.

Für die Erhebung des Alters der Zuschauer*innen und deren Herkunft stützen wir uns auf die Angaben der Publikumsstimmen für den ZKB Publikumspreis.

Abb. 1: Alter Zuschauer*innen

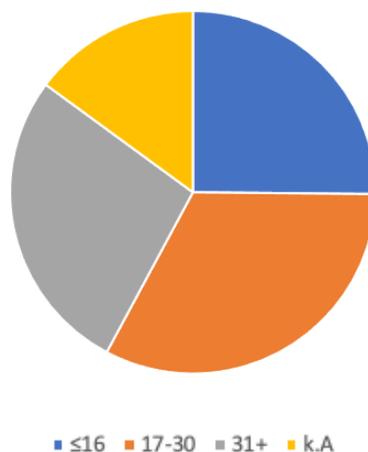
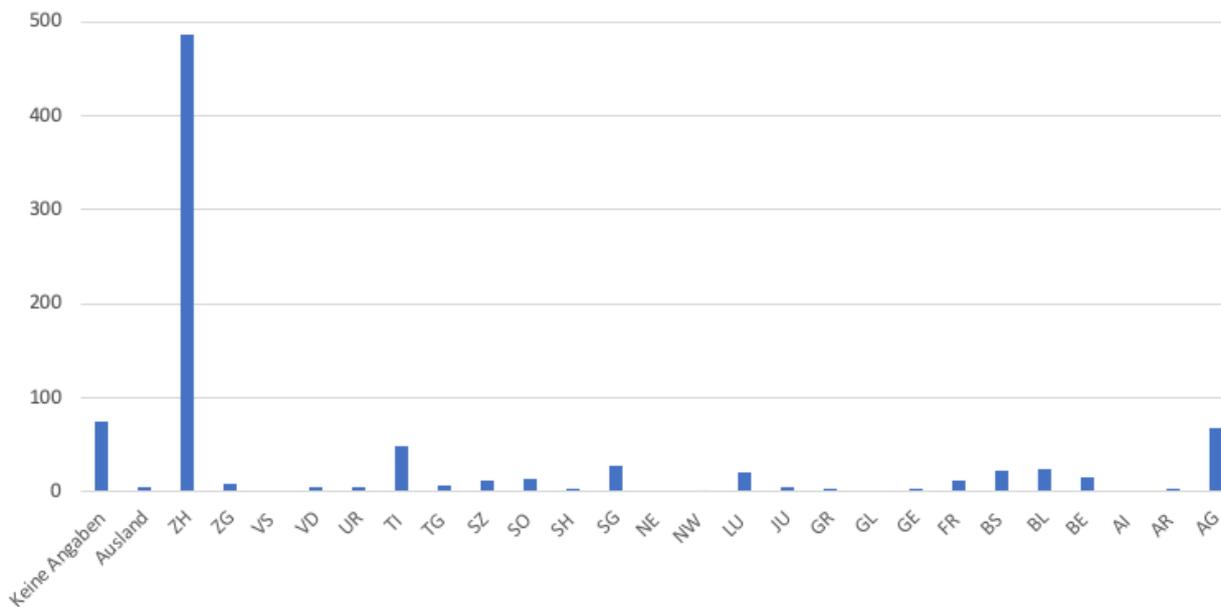


Abb. 2: Herkunft Zuschauer*innen



Gemäss Publikumsfeedback stammen mindestens 60% aller Zuschauer*innen aus der Zielgruppe der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre). Die Zielgruppe wird somit gut erreicht.

Die meisten Zuschauer*innen sind aus dem Kanton Zürich, was auf den Standort des Festivals zurückzuführen ist. Das Schweizer Jugendfilmfestival erfreut sich also weiterhin grosser Beliebtheit beim Stammpublikum. Erfreulich ist auch die Zahl der Zuschauer*innen aus den Kantonen Aargau, Tessin, St.Gallen, Basel Stadt & Landschaft, Luzern, Bern und Fribourg.

Snacks besorgt und bereit für die Filme

© Omid Taslimi



Volles Kino

© Omid Taslimi



3.

VEREIN SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Die Festivalleitung wurde im Geschäftsjahr 2024/25 mit zwei Teilzeitstellen à 65 Stellenprozenten geführt. Von November 2024 bis März 2025 kam eine auf fünf Monate befristete Praktikumsstelle à 45 Stellenprozenten hinzu.

Festivalleitung

Valentina Romero (*1992), Master of Arts, Filmwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Sie ist seit 2017 Teammitglied der Schweizer Jugendfilmtage und seit 2021 Teil der Co-Festivalleitung. Nebenbei arbeitet sie am Seminar für Filmwissenschaft in Forschungsprojekten von Prof. Dr. Barbara Flückiger mit. Sie war unter anderem beim Filmverleih Frenetic Films in der Promotion und Pressearbeit sowie beim Internationalen Festival für Animationsfilm Fantoche in der Programmkoordination und Organisation tätig.

Jo Bahdo (*1996), Master of Arts, Netzwerk Cinema CH an der Universität Zürich. Jo ist seit 2020 Teammitglied der Schweizer Jugendfilmtage, unter anderem als Projektleitung des Talent Camps, und hat ausserdem beim Internationalen Festival für Animationsfilm Fantoche und beim Locarno Film Festival gearbeitet. 2020 erschien Jos erste Gedichtsammlung, das zweite Buch erschien 2023.

Praktikum

Liza T. Raheem (*1998) hat 2024 einen Bachelor in Video an der HSLU absolviert. Bei den Schweizer Jugendfilmtagen konnte sie während ihres Praktikums erste Erfahrungen in der Organisation eines mittelgrossen Events sammeln.

Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 22 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 18 und 30 Jahren alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich an der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt. Auch 2025 konnten neue Mitglieder gewonnen werden, die in die Festivalorganisation eingeführt und eingebunden wurden. Die bezahlten Mandate und Projektleitungen werden im Team vergeben.

Das Festivalteam der 49. Schweizer Jugendfilmtage besteht aus: Anja Grob, Anna Neher, Cyril Fischer, Emilie Hammes, David Taddeo, Fabian Müller, Fabienne Berner, Henriette Egestorff, Jennifer Alissa Wittmann, Joëlle Kost, Leslie Ann Weiss, Lucca Kohn, Melinda Müller, Michel Baumgartner, Milena Hügli, Noemi Daugaard, Samuel Waltz, Sebastian Büttner, Serena Neuenchwander, Simone Winkler, Sophia Zolotukhin, Vanessa Loretan.

Vorjury..... Fernando Nunes Borba, Anja Grob, Anna Neher, Belinda Casparis, Emilie Hammes, Fabienne Berner, Felix Scherrer, Jennifer Alissa Wittmann, Jo Bahdo, Leslie Ann Weiss, Liza T. Raheem, Melinda Müller, Milena Hügli, Noemi Daugaard, Samuel Waltz, Sophia Zolotukhin, Stella Pozzi, Valentina Romero.

Technik..... Michel Baumgartner

Infostand & Ticketing..... Sophia Zolotukhin

Dekoration..... Mara Manzolini

Medien Melinda Müller & Noemi Daugaard

Social Media & Koordination Fotograf*innen... Milena Hügli

Projektleitung Talent Camp:..... Samuel Waltz
Archiv-Screening & Nachtaktiv Serena Neuenschwander & Henriette Egestorff
Programmtrailer Liza T. Raheem

Vorstand

Per 4. Juni 2024 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- Patrizia Kettenbach (Präsidentin) Spezialistin Human Resources Pro Helvetia
- Laura Daniel (Vizepräsidentin), Leiterin Programme Europa, Kooperationen und Coachings bei FOCAL (bis Ende Januar 2025)
- Caroline Büchel, Sozialarbeiterin
- Delphine Jeanneret, Programmatorin diverser Festivals (u. a. Locarno, Int. Kurzfilmtage Winterthur, Festival Ciné Jeune Public)
- Dušan Milaković, Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Zug
- Matthias Hungerbühler, Schauspieler

Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich
- Jean Perret, Dozent, Filmkritiker, Essayist und tätig für GoldenEgg Production, Genf
- Sven Wälti, Leiter Abteilung Film der SRG SSR und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, emeritierte Professorin Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur / Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler



Co-Leitung & Liza T. Raheem

© Omid Taslimi



Einige Teammitglieder und Helfer*innen

Einige Team- und Vorstandsmitglieder mit der Co-Leitung
©Finja Basan



4.

ENTWICKLUNG DER SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

Im Jahr 2022 hatten die damaligen Co-Leitung gemeinsam mit dem Vorstand einen Dreijahresplan zur Weiterentwicklung der Schweizer Jugendfilmtage erarbeitet.

Im ersten Teil dieses Kapitels zeigen wir auf, welche Ziele für das Jahr 2025 definiert wurden und inwiefern diese erreicht oder weiterentwickelt werden konnten. Im zweiten Teil fassen wir zusammen, welche zusätzlichen Fortschritte und Erfolge ausserhalb des ursprünglichen Plans erzielt wurden.

4.1 Erreichen der Jahresziele 2025

Den Zugang zu Filmen junger Menschen erhöhen

Ziel: Es besteht eine Nachfrage nach Filmen junger Menschen, vorwiegend zu schulischen Zwecken. Es gibt bereits ein paar Schweizer Plattformen für Filme für/von Jugendlichen. Die SJFT möchten die Filme, die am Festival gezeigt wurden auf diesen Plattformen zur Verfügung stellen. Mögliche Plattformen: Filmkids, Castellinaria, Visions du Réel at School u. a.

Resultat: Wir konnten die Sichtbarkeit von Filmen junger Filmschaffender weiter erhöhen. Zudem haben wir mit der Entwicklung eines eigenen Filmarchivs begonnen – im Hinblick auf die 50. Ausgabe des Festivals. Dieses Archiv wird einen Überblick über sämtliche Filme bieten, die im Wettbewerb der Schweizer Jugendfilmtage gezeigt wurden, inklusive Sichtungslink, sofern verfügbar. Das Archiv wird anlässlich der Jubiläumsedition veröffentlicht. Ziel ist es, das Archiv nicht nur als digitale Sammlung zu etablieren, sondern auch als aktives Werkzeug im Rahmen von Bildungsangeboten nutzbar zu machen.

Publikation für 50 SJFT vorarbeiten

Ziel: Die 50jährige Geschichte des Festivals wird für das Jubiläum aufgearbeitet und in Form einer Publikation/Ausstellung o.Ä. am Jubiläum präsentiert. Die Form ist aktuell noch offen und benötigt genügend Vorlaufzeit für die Recherchearbeit und Zusammenstellung von Materialien.

Resultat: Zur 50. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage im Jahr 2026 haben wir uns dafür entschieden, unsere Ressourcen in den Aufbau und die Veröffentlichung eines digitalen Filmarchivs zu investieren – anstelle eines Jubiläumsbuches oder anderer gedruckter Produkte. Das Jubiläum bietet die Chance, unser bestehendes Programm zu stärken und neue Formate zu lancieren, die den Austausch zwischen jungen Filmschaffenden und der Filmbranche gezielt fördern. Die 50. Ausgabe soll als Impulsgeber für die Weiterentwicklung des Festivals wirken und unsere Kernmission unterstreichen: die Förderung und Sichtbarmachung des jungen Filmschaffens.

Filmjam

Ziel: Das kollektive Festivalerlebnis wird festgehalten: Eine kleine Filmchallenge während des Festivals regt junge Leute an, ihre Eindrücke nach einer gewissen Vorlage festzuhalten, damit am Ende alle Einsendungen zusammengeschnitten und an der Preisverleihung präsentiert werden können. Dafür erhalten die Filmschaffenden auf Wunsch auch einen Input von Profis.

Resultat: Wir haben beschlossen, diese Idee auf das Jubiläum hin zu verschieben und eventuell in das Talent Camp zu integrieren.

YAD Zurich konsolidieren

Ziel: Der Young Audience Day hat sich etabliert, ein Pool aus ehemaligen Teilnehmenden kann für die Mithilfe am Tag (Leitung Diskussionen bspw.) eingesetzt werden. So kann das Jurywissen an die nächste Jury weitergegeben werden.

Resultat: Der Young Audience Day (YAD) des Europäischen Filmpreises wurde vier Jahre lang erfolgreich in Zürich durchgeführt und jeweils von den Schweizer Jugendfilmtagen organisiert. Aufgrund struktureller Veränderungen innerhalb der Europäischen Filmakademie wurde das Format des eintägigen Events jedoch überarbeitet. Im Winter 2023 setzten wir die Veranstaltung erstmals im neuen Rahmen um. Die Anpassung führte jedoch zu deutlich geringerer Resonanz sowie einem starken Rückgang der Anzahl Teilnehmenden. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, den YAD im Jahr 2024 zu pausieren. Aktuell arbeiten wir an einem neuen Konzept für eine mögliche Durchführung im November 2025.

4.2 Weitere Entwicklungen

Im Jahr 2025 haben wir nach Rücksprache mit dem Vorstand den Grossteil unserer Ressourcen und Zeit in die Weiterentwicklung der Organisation investiert. Die fortschreitende Professionalisierung der Schweizer Jugendfilmtage erforderte eine Anpassung bestehender Prozesse und Abläufe. Im Zentrum standen dabei die IT-Infrastruktur (Website, Datenbank und Ticketsystem), die Fundraising- und Sponsoring-Strategie, interne Strukturen und Prozesse sowie die Zusammenarbeit mit Partner*innen – insbesondere im Hinblick auf die Stärkung von «Klappe Auf!»

Website, Datenbank und Ticketsystem

Die neue Website wurde 2023 lanciert und seither kontinuierlich hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und mobiler Darstellung optimiert. Im Jahr 2025 haben wir ein neues Film-Einreichungsformular direkt auf der Website integriert, was die Datensicherheit deutlich erhöht und den Einreichungsprozess vereinfacht hat. Zudem haben wir den Festival-Archivbereich ausgebaut: Aktuell sind die letzten 11 Ausgaben online dokumentiert, weitere vergangene Ausgaben folgen laufend. Parallel dazu arbeiten wir an einem Filmarchiv, das zur 50. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage präsentiert wird. Eine italienische Version der Website ist derzeit in Entwicklung. Auch die Datenbank wurde umfassend aktualisiert und erweitert. Sie dient mittlerweile nicht nur zur Verwaltung von Kontakten und Filmeinreichungen, sondern ermöglicht auch die Organisation von Helfenden, die Anmeldung zu Ateliers und Filmworkshops sowie weiteren Aktivitäten. Die Datenbank ist vollständig mit der Website und dem Ticketsystem verbunden – dadurch sind Reservationen und der Kauf von Festivalpässen oder Einzeltickets für Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen mit wenigen Klicks einfach und übersichtlich möglich.

Fundraising- und Sponsoring-Strategie

Mit der kontinuierlichen Verbesserung des Festivalerlebnisses und der Erweiterung unseres Angebots steigt auch der Bedarf an finanzieller Unterstützung. Um diesem Bedarf gezielt zu begegnen, haben wir für sämtliche Teilbereiche des Festivals eigenständige Fundraising-Dossiers erstellt und begonnen, sowohl einzelne Projekte als auch das Festival als Ganzes aktiver zu positionieren. Im Rahmen dieser Strategie haben wir zahlreiche Gespräche mit bestehenden und potenziellen Partner*innen geführt. Dabei stand der Aufbau langfristiger Beziehungen im Vordergrund – mit dem Ziel, die Schweizer Jugendfilmtage nachhaltig abzusichern und gemeinsam neue Entwicklungsmöglichkeiten auszuloten.

Interne Strukturen und Prozesse

Zur langfristigen Sicherung von Wissen und Qualität arbeitet die Festivalleitung an der Erstellung umfassender Manuals und Dokumentationen. Diese sollen eine reibungslose Übergabe und nachhaltige Weiterentwicklung der Schweizer Jugendfilmtage gewährleisten.

Zusammenarbeit mit Partner*innen

Im Jahr 2025 haben wir «Klappe Auf!» gezielt gestärkt – sowohl inhaltlich als auch strukturell. Besonders im Fokus standen der Ausbau von Partnerschaften, um das Format breiter zu verankern und das Erreichen neuer Zielgruppen.

Wir konnten die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnerorganisationen wie Filmkids, Castellinaria, den Zuger Filmtagen und Upcoming Filmmakers weiter intensivieren. Zudem freuen wir uns über eine neue Partnerschaft mit #cine, einer Initiative, die in zehn Städten der Schweiz aktiv ist und bei der Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren selbständig Filmveranstaltungen für Gleichaltrige organisieren.

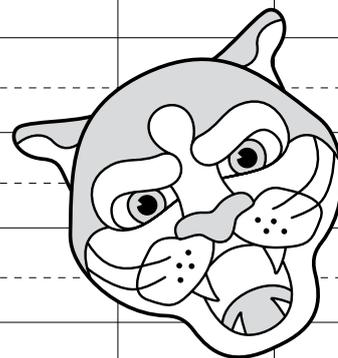
Die erweiterten Partnerschaften ermöglichen es uns, «Klappe Auf!» national zu stärken und gleichzeitig eine breitere Plattform für junge Filmemacher*innen zu schaffen.



Stärkere Panther werden

5. FESTIVAL

MI 12.3	DO 13.3	FR 14.3	SA 15.3	Planet5	SO 16.3	Planet5	Xenix	ZHdK
→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ Xenix	→ ZHdK
10:00				10:00 Uhr «Klappe auf!» Workshops				10:00
11:00								11:00
12:00								12:00
13:00								13:00
14:00	14:00 Uhr Kat. A bis 12 Jahren → Abaton B	14:00 Uhr Kat. B bis 16 Jahren → Abaton B	14:00 Uhr Kat. A Wiederholung → Abaton 4	13:30 Uhr «Klappe auf!» Pitching Competition	14:00 Uhr WYLD Test-Screening → Abaton 4	14:00 Uhr Cinemini Kino ab 3 Jahren	14:15 Uhr Atelier Animation Filme Selber Malen und Kratzen	13:30 Uhr Atelier Schauspiel- führung
15:00				15:00 Uhr «Klappe auf!» Networking				
16:00			16:00 Uhr Kat. B Wiederholung → Abaton 4					
17:00				17:15 Uhr «Klappe auf!» Screening				17:00
18:00	18:00 Uhr Fokus Japan I → Abaton 4	18:00 Uhr Fokus Japan II → Abaton 4	18:00 Uhr Talent Camp Screening → Abaton 4		18:00 Uhr Preis- verleihung & Apéro → Abaton B			18:00
19:00 Uhr Eröffnung & Apéro → Abaton B	20:00 Uhr Kat. C bis 19 Jahren → Abaton B	20:30 Uhr Kat. D bis 25 Jahren → Abaton B	20:30 Uhr Kat. E bis 30 Jahren → Abaton B					19:00
20:00								20:00
21:00								21:00
22:00								22:00
23:00				23:00 Uhr Nachtaktiv				23:00
24:00								24:00
→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ Xenix	→ ZHdK



5.1 Festivalinformationen

Spielstellen

Im Jahr 2025 wurde unsere Zusammenarbeit mit dem blue Cinema Abaton weitergeführt, wobei alle Filme im Abaton B und Abaton 4 gezeigt werden konnten. Für alle anderen Veranstaltungen, wie z.B. Workshops und Ateliers, setzten wir unsere Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturhaus Planet5 fort und behielten auch die bisherige Kooperation mit Gleis und Zollhaus bei.

Vorverkauf und Tickets

Wir konnten das neue Ticketsystem über Ticketack, das wir letztes Jahr eingeführt hatten, verbessern und dank des neuen Website-Designs einen benutzerfreundlicheren Prozess anbieten. Alle unsere Gäste konnten bereits drei Wochen vor Beginn des Festivals Tickets und Pässe direkt über unsere Website kaufen. Schulklassen und grössere Gruppen konnten sich bereits im Vorfeld neu über ein Formular anmelden und wurden dabei von unserer Ticketing-Verantwortlichen freundlich unterstützt. Der persönliche Kontakt wurde geschätzt.

Ticketpreise

Einzeleintritt CHF 15.– / *10.–

Festivalpass CHF 40.– / *25.–

*Ermässigter Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank, mit einem IV-, Studierenden- oder Lehrlingsausweis oder mit der KulturLegi (nicht kumulierbar).

Spezielle Konditionen für Schulklassen und Jugendtreffs

Schulklassen und Jugendtreffs konnten die Vorstellungen der Wettbewerbskategorien A, B und C kostenlos besuchen. Schulklassen aus dem Kanton Zürich erhielten kostenlose ZVV-Tickets für die Hin- und Rückreise.

Kulturelle Teilhabe

Kulturelle Teilhabe für alle ist den Schweizer Jugendfilmtagen ein grosses Anliegen. Personen mit den Ausweisen N oder F konnten kostenlos die Filmprogramme des Festivals besuchen. Die Programme C, D und E sowie alle Fokusprogramme und das Talent Camp Screening verfügten über englische Untertitel.

Infostand

Direkt beim Kinoeingang, im Foyer des blue Cinema Abaton, hatten wir unseren Infostand aufgebaut. Besucher*innen und Filmschaffende erhielten dort u.a. Informationen zum Programm, konnten Tickets vor Ort kaufen und ihre Festivalpässe und -taschen abholen.

Altersempfehlung

Kategorie A: Kinder ab 8 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie B: Kinder ab 12 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie C, Spezialprogramme und Eröffnungsfilm: Jugendliche ab 14 Jahren

Kategorien D und E: Jugendliche ab 16 Jahren

5.2 Festivaleröffnung & Preisverleihung

Festivaleröffnung

Die Schweizer Jugendfilmtage feierten den Beginn ihrer 49. Ausgabe mit kurzen Reden, leckeren Häppchen und guter Laune. Durch den Abend führte die Journalistin und Moderatorin Reena Thelly.

Zu Beginn der Veranstaltung hielt Nadine Adler Spiegel, Co-Leiterin der Sektion Film des Bundesamtes für Kultur BAK, eine Eröffnungsrede und betonte, dass die Schweizer Jugendfilmtage der Ort sind, an dem ein wichtiger Grundstein für junge Filmschaffende gelegt werde, denn es brauche Chancen, Netzwerke und manchmal auch einfach eine helfende Hand. Noch schöner ist es, wenn wir gemeinsam träumen und zusammenarbeiten. Genau darum gehe es bei den Schweizer Jugendfilmtagen: Sichtbarkeit zu schaffen, Verbindungen zu knüpfen und gemeinsam etwas zu bewegen. Besonders erfreulich ist, dass die Schweizer Jugendfilmtage künftig zum ersten Mal von der Förderung der Sektion Film des BAK profitieren werden.

Die Co-Festivalleitung Valentina Romero und Jo Bahdo betonten in ihren Ansprachen, dass der Einstieg in die Filmbranche oft schwierig und einschüchternd sein könne und dass es gerade deshalb Initiativen wie die Schweizer Jugendfilmtage brauche die allen Kindern und Jugendlichen Raum bieten und ihnen zeigen, dass die Welt des Films und des Kinos für alle da ist und auch ihnen gehört.

Die Schweizer Jugendfilmtage feiern junge Talente, frische Perspektiven und den Mut zum Experiment, denn jede Generation bringt ihre eigene Handschrift ein, mischt Altes mit Neuem und schafft daraus etwas Eigenes.

Höhepunkt der Eröffnung war das Filmprogramm mit drei Filmen. Als Weltpremiere wurde der Film COPE von Alice Coleman gezeigt. Die Filmemacherin gewann im vergangenen Jahr die «Klappe Auf!» Pitching Competition und erhielt dadurch die Chance, den diesjährigen Eröffnungsfilm zu realisieren. IM PARK – BIZ BEWISE MUESCH DICH von Rubie Sturm belegte 2024 den zweiten Platz in der Kategorie C und prägte das visuelle Konzept dieser Festivalausgabe. Den Abschluss machte THE DANCE OF BECOMING A WOMAN, mit dem Ronja Lina Riklin 2024 den ersten Platz in der Kategorie C gewann – sie produzierte auch den diesjährigen Festivaltrailer. Nach der Eröffnung im Kinosaal gab es einen Apéro mit vegetarischem Sushi und fröhlichen Anstossen auf die kommenden Festivaltage.



Nadine Adler Spiegel,
Co-Leiterin der Sektion Film des BAK
©Finja Basan



Moderatorin Reena Thelly &
Filmmacherin Rubie Sturm
©Walter Gilgen



Moderatorin Reena Thelly
& Filmmacherin Ronja Lina Riklin
©Walter Gilgen

Preisverleihung

Die Preisverleihung am Sonntagabend war zugleich der Festivalabschluss. Alle Preise wurden den glücklichen Gewinner*innen übergeben, die mit Laudatios der Jurierenden gewürdigt wurden. Musikalisch begleitet wurde der Anlass von dem Tontechniker und Musikproduzenten Pierre Chabin.

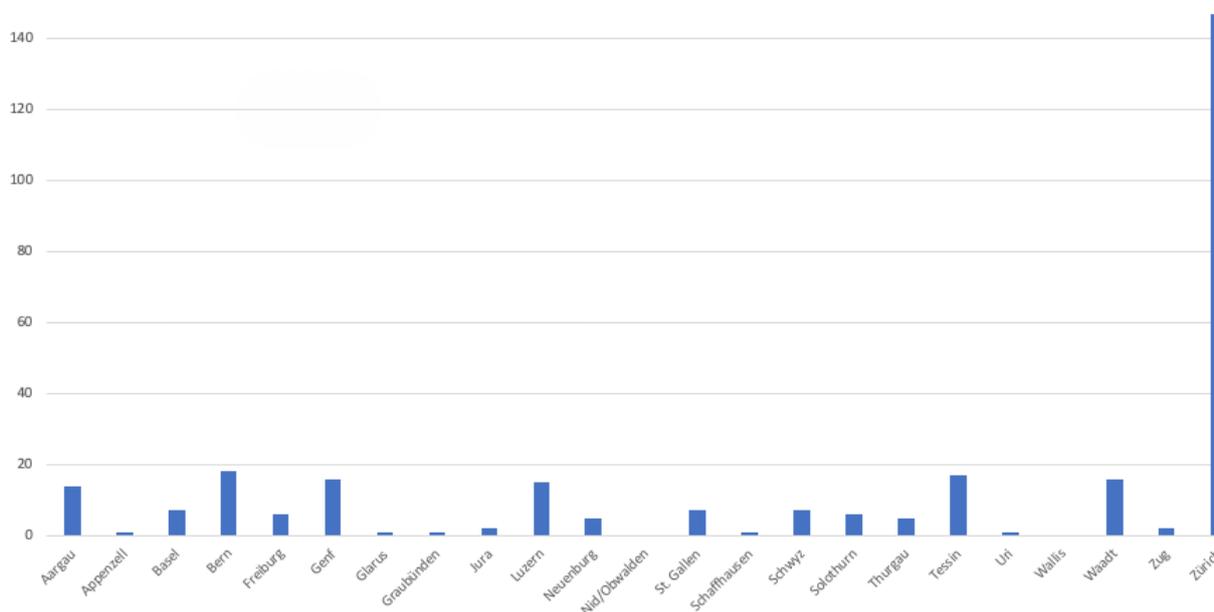
5.3 Wettbewerb

Wettbewerbsfilme

Eine Rekordzahl von 303 Filmen aus 21 Kantonen wurden für den Wettbewerb des 49. Schweizer Jugendfilmtage eingereicht.

	2021	2022	2023	2024	2025
Eingereichte Filme	201	232	280	280	303
Anzahl der Kantone	20	16	16	20	21

Abb. 3: Herkunft Einreichungen Wettbewerb

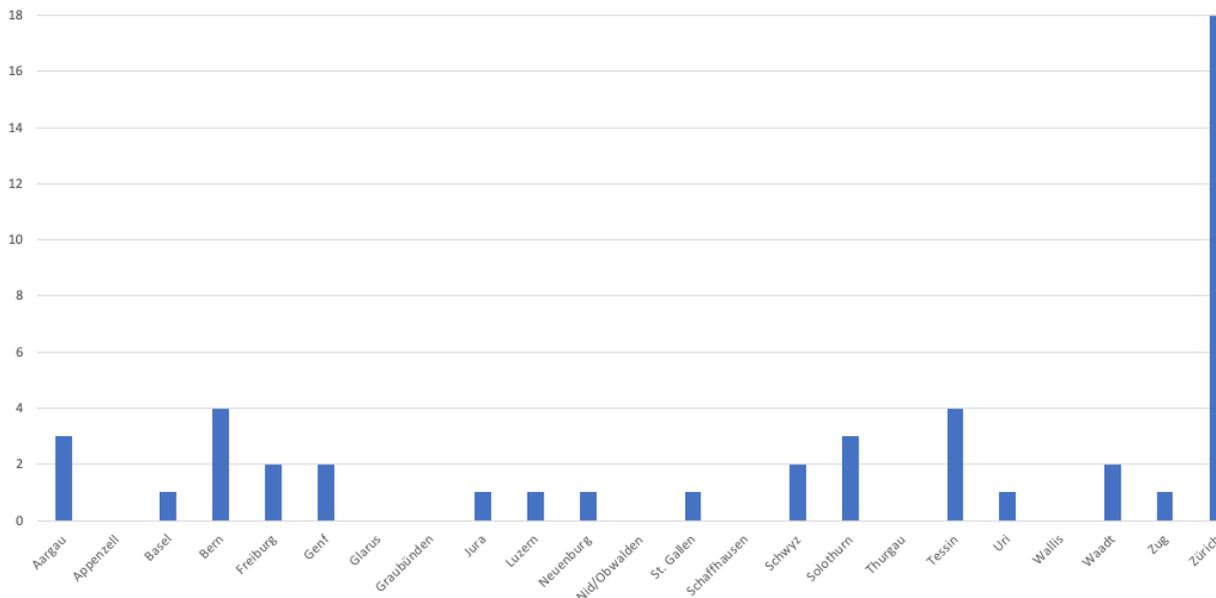


Eine Vorjury, bestehend aus dem Team der Schweizer Jugendfilmtage unter Anleitung der Co-Festivalleitung, wählt nach der gemeinsamen Sichtung und Diskussion aus allen Einsendungen die Wettbewerbsfilme aus.

Regisseur*innen der abgelehnten Filme der Kategorien A bis C können auf Wunsch ein ausführliches Feedback der Vorjury verlangen, um Inputs für künftige Arbeiten zu erhalten. Dieses Angebot wurde 2025 von 22 Filmschaffenden genutzt.

Sowohl die Romandie als auch das Tessin waren im Wettbewerb 2025 erneut gut vertreten (siehe Abb. 4). Auch die Regionen Solothurn, Bern und Aargau waren mit zahlreichen Festivalbeiträgen bemerkenswert vertreten.

Abb. 4: Herkunft Wettbewerbsfilme



Moderatorinnen Ann Mayer & Reena Thelly führten mit allen anwesenden Filmschaffenden ausführliche Gespräche zu ihren Werken. Die Gruppen aus dem Tessin wurden von der italienischsprachigen Moderatorin, Serena Neuenschwander, empfangen, die für das Publikum auf Deutsch übersetzte.

Wettbewerbskategorien A – E

- A** Produktionen von Jugendlichen bis 12 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.
- B** Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.
- C** Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.
- D** Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb einer Filmschule realisiert haben.
- E** Produktionen von jungen Filmemacher*innen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

Die Jury bereitet sich auf die Bewertung vor
@Omid Taslimi



Die jüngsten Filmschaffenden, die uns die grössten Überraschungen schenken
© Omid Taslimi

Über Filme, Musik und Blumen
© Lea Buckso



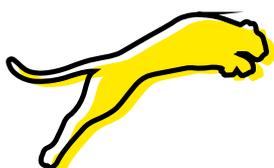
Eine persönliche Geschichte und Glitches
©Walter Gilgen



Die Kategorie A beginnt gleich

© Omid Taslimi

Wettbewerbspreise



Der Springende Panther

An der Preisverleihung zeichnete die Jury in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Die Gewinner*innen erhielten den Springenden Panther und ein Preisgeld in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und der dritte Platz waren mit Preisgeldern à CHF 600.– und CHF 400.– dotiert.

Die Kategorie E ist gestiftet vom Migros Kulturprozent Story Lab. Der*die Gewinner*in des ersten Preises in der Kategorie E erhält eine professionelle Begleitung beim Einstieg in die Filmbranche, angeboten vom Migros-Kulturprozent Story Lab.

Der*die Gewinner*in der Kategorie C stellt den Festivaltrailer für das Folgejahr her.

Der*die Gewinner*in der Kategorie E sitzt im Folgejahr in der Wettbewerbsjury.



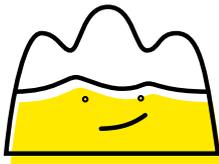
ZKB Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählen die anwesenden Zuschauer*innen ihren Lieblingsfilm und bestimmen so pro Kategorie, wer den ZKB Publikumspreis gewinnt. Die ZKB-Publikumspreise im Wert von je CHF 1'000.– werden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank.



«Klappe Auf!»

Eine dreiköpfige Jury prämiert den besten Pitch des «Klappe Auf!». Der fertige Kurzfilm wird an der Eröffnung des Festivals im Folgejahr gezeigt und anschliessend auf Play Suisse gestreamt. Ein Preisgeld von CHF 1'000.– und drei halbtägige Mentorate mit Profis gehen an den besten Pitch. Gestiftet von der SRG SSR.



Das Goldene Bergli

Eine Jury von Studierenden der Hochschule Luzern – Design Film Kunst, vergibt das Goldene Bergli im Wert von CHF 500.– für den besten Animationsfilm in den Kategorien A bis D. Gestiftet von der HSLU Design & Kunst, Animation.



Prix Röstigraben

CHF 500.- für den besten Film in der Kategorie E laut den Schweizer Filmstudierenden, die einem Film in der Sektion «Passeport Suisse» am Festival International du Film de Fribourg haben (FIFF). Gestiftet vom FIFF.

Jurys

Wettbewerbsjury

- Lou Haltinner, geboren in Basel, studierte Schauspiel in Bern und ist seit 2024 an den Bühnen Bern engagiert. U.a. ist sie in NEUMATT und YOUTH TOPIA zu sehen.
- Ella Rocca, Filmmacher*in. 2023 Bachelor Video, HSLU. Co-Leitung Upcoming Filmmakers Luzern. Fokus auf queere Filmformen, Blicke und Identitäten.
- Francesco De Biasi, hat einen Abschluss in Kunstmanagement und innovativer Didaktik und ist seit 2019 für die Bildungsprogramme des Locarno Film Festivals verantwortlich.
- Elie Aufseesser, Schweizer Autor und Regisseur, wurde mit seinem ersten Langfilm PAS DE DEUX (2022) bekannt. Derzeit entwickelt er neue Filmprojekte.
- Meret Ruggle ist Co-Leiterin des Schweizer Filmverleihs trigon-film, der seit 1988 ausgewählte Filme aus Lateinamerika, Asien, Afrika und Osteuropa verleiht und die Streaming-Plattform filmingo betreibt.



Die Wettbewerbsjury von links nach rechts:
Elie Aufseesser, Lou Haltinner, Ella Rocca, Meret Ruggle & Francesco De Biasi

© Omid Taslimi

«Klappe Auf!» Jury

- Morgane Frund, Filmmacher*in und Künstler*in.
- Stephanie Constantin, Junior Producerin bei Mira Film.
- Emilien Gür, Filmkritiker und Teil des Teams der Solothurner Filmtage.

Goldenes Bergli Jury

Studierende des Studiengangs Animation, HSLU Design Film Kunst.

Prix Röstigraben Jury

Schweizer Filmstudierende mit einem Film in der Sektion «Passeport Suisse» am FIFF.

Preisträger*innen der 49. Schweizer Jugendfilmtage

Jurypreise Kategorie A

1. SCHNEESTURM IM EISENBAHNLAND von Björn & Nilo (Uri)
2. LE CAMP FORESTIER von Miftari Amir, Cassandre Schmied, Grigbale Théa Rose, Diedhiou Maya Fatou (Vaud)
3. ZU SPÄT von Hannah Uhlig (Zürich)

Jurypreise Kategorie B

1. VERFOLGUNGSJAGD von Malin Hauser, Simona Bürgin & Jack Schneider (Zürich)
2. SOPHIE von Julian Ramun Buytenhuijs & Armin Gasser (Zürich)
3. DIE WELT DES SPEKTRUMS von Sabrina, Nick Nunziata & Daniil Bosler (Aargau)

Jurypreise Kategorie C

1. MILO von Ciclo d'Orientamento Biasca (Ticino)
2. ON OUR OWN von Sislej Vece (Zürich)
3. MIAU MIAU von Lina Wegmann (Aargau)

Jurypreise Kategorie D

1. WOLKENLEER von Sedonja Moll (Zürich)
2. LE DERNIER SOLEIL von Alexandre Schild (Genève)
3. UNMASKING von Florin Garzotto (Zürich)

Jurypreise Kategorie E

1. MAWTINI von Tabarak Allah Abbas (Genève, HEAD)
2. DIVA SICANELLA von Rachel Furrer (Bern, HSLU Design Film & Kunst)
3. MAM[I] von Dschamila Hirsiger (Bern, HSLU Design Film & Kunst)

ZKB Publikumspreise

- Kategorie A: DIE BUSCHBANDITEN UND DIE SCHWARZEN HÄNDE von Emma Nagy & Leia Shadwell (Zürich)
- Kategorie B: SOPHIE von Julian Ramun Buytenhuijs & Armin Gasser (Zürich)
- Kategorie C: VENI VIDI (VELO) VICI von Clara Holloway & Pascale Lörtscher (Aargau)
- Kategorie D: WOLKENLEER von Sedonja Moll (Zürich)
- Kategorie E: IN TUNE von Laura Kohler (St.Gallen)

«Klappe Auf!» Pitching Competition

Millan Kiptum (Genève)

Goldenes Bergli

THE LIGHT OF THE SEA von Joscha Lietz (Bern)

Prix Röstigraben

AND THE WIND WEEPS von Aulona Selmani (Zürich, ZHdK)

Die Laudatios zu den Jurypreisen Kategorie A bis E, sowie zum Goldenen Bergli, Prix Röstigraben und «Klappe Auf!» Pitching Competition sind auf unserer Website abrufbar:

<https://jugendfilmtage.ch/gewinnerinnen-49-schweizer-jugendfilmtage>



Goldenes Bergli an THE LIGHT OF THE SEA

© Omid Taslimi



Prix Röstigraben an AND THE WIND WEEPS

© Omid Taslimi



Erster Preis in der Kategorie A an SCHNEESTURM IM EISENBAHNLAND

© Omid Taslimi

Millan Kiptum gewinnt die «Klappe Auf!» Pitching Competition

©Lea Bukso



Die Gewinner*innen der Kategorie B

© Omid Taslimi



Lou Haltinner übergibt den springenden Panther an Milo

© Omid Taslimi

Die Gewinner*innen der Kategorie C

© Omid Taslimi



WOLKENLEER & UNMASKING überzeugten die Jury

© Omid Taslimi



Ein Preis für Mutterschaft

© Omid Taslimi



Grosse Checks für grossartige Filme

© Omid Taslimi





Die Gewinner*innen der 49. Schweizer Jugendfilmtage

© Omid Taslimi

5.4. Spezialprogramm

Im Rahmen des Spezialprogramms zeigen wir Filme von jungen Filmschaffenden, die nicht Teil des nationalen Kurzfilmwettbewerbs sind. Neu in diesem Jahr war die Präsentation eines unfertigen Films: In Zusammenarbeit mit Filmkids.ch organisierten wir ein Test-Screening, das jungen Filmschaffenden die Möglichkeit bot, Einblicke in den Entstehungsprozess eines Langfilms zu gewinnen und gleichzeitig Feedback zum gezeigten Werk zu geben.

Fokus Japan

Seit 2013 zeigen die Schweizer Jugendfilmtage im Fokusprogramm das Schaffen junger Filmemacher*innen aus aller Welt. Für dieses kuratierte Programm arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit international renommierten Filmfestivals zusammen. Dieses Jahr haben wir dem Schweizer Publikum japanische Nachwuchsfilmschaffende vorgestellt.

Fokus Japan I: «Heartbeat of Japan», kuratiert von Short Shorts Film Festival & Asia (Tokyo).

Fokus Japan II: «Whispers Seem Enigmatic», kuratiert Pia Film Festival (Tokyo).

Von beiden Programmen waren jeweils zwei junge Filmschaffende für moderierte Gespräche anwesend. Sie nahmen auch am Talent Camp teil.

Wie die folgende Tabelle zeigt, war der Fokus auf Japan sehr beliebt.

Fokus	2021*	2022	2023**	2024	2025
Land	Mexiko	«The Baltic Sea»	Griechenland	Irland	Japan
Anz. Screening Besucher*innen	85	44	140	83	119

* Aufgrund der Pandemie online gezeigt.

** Die höhere Zahl ist darauf zurückzuführen, dass die Schweizer Jugendfilmtage 2023 die Youth Cinema Network Conference durchgeführt haben und die meisten der 40 Konferenz-Teilnehmer*innen das Screening besucht haben.



Izumo Kawabe erzählt uns von MOTHER'S RECIPE

©Walter Gilgen

Eine bequeme Reise nach Japan

© Walter Gilgen



WYLD-Test-Screening

Im Rahmen des Spezialprogramms zeigten wir erstmals einen unfertigen Langspielfilm: WYLD, der erste Schweizer Handy-Splitscreen-Spielfilm, feierte in einer exklusiven Testvorführung seine inoffizielle Premiere. Der Film begleitet drei Teenager über ein Jahr hinweg aus wechselnden Perspektiven und wurde gemeinsam mit den jugendlichen Darstellenden entwickelt. In Kooperation mit Filmkids.ch bot dieses kostenlose Format jungen Filmschaffenden die Möglichkeit, einen vertieften Einblick in den Entwicklungsprozess eines Langfilms zu erhalten und selbst gestalterisches Feedback zu geben. Als zusätzlicher Anreiz nahmen alle Teilnehmenden, die den Online-Fragebogen ausfüllten, automatisch an einer Verlosung für Tickets zur Galapremiere im Herbst 2025 teil.

Cinemini

Zum dritten Mal haben wir in Zusammenarbeit mit Roadmovie ein kostenloses Filmprogramm für unsere kleinsten Besucher*innen zusammengestellt. Kinder ab 3 Jahren hatten die Möglichkeit, sich im Planet5 spielerisch mit dem Medium Film zu beschäftigen.

Archive-Screening: «Buntes Klangspiel»

Zum vierten Mal kramte eine Gruppe des Teams der Schweizer Jugendfilmtage im Archiv und stellte ein unterhaltsames Programm aus Kurzfilmen zusammen. Die Filme wurden als Loop auf mehreren Wänden im Planet5 gezeigt, während eine junge DJ-Künstlerin Musik zu den Filmen spielte. Die Besucher*innen konnten entscheiden, ob sie die Filme in der musikalischen Untermalung sehen oder ob sie Kopfhörer aufsetzen und den Originalsoundtrack anhören wollten. Der Eintritt war frei.

5.5 Aktivitäten

«Klappe Auf!» Day: Workshops, Pitching Competition & Networking

Der «Klappe Auf!» Day wurde erfolgreich im Planet5 durchgeführt. Dank der Grösse der Räumlichkeiten und der damit verbundenen Flexibilität konnten wir beide Workshops, die Pitching Competition und den Networking-Teil des Tages dort durchführen.

Ziel des «Klappe Auf!» Day ist es, dass junge Filmtalente ihre Filmideen weiterentwickeln und dabei mit Profis in Kontakt kommen.

Inhalt und Ablauf von «Klappe Auf!» Day 2025

- 9.45 – 10.00..... Begrüssung / Vorstellungsrunde
- 10.00 – 12.00..... Starterkit Workshop im Bistro und Pitching Workshop (Vorbereitung Pitching Competition) im Eventraum
- 12.15 – 13.15..... Gemeinsames Mittagessen im Planet5
- 13.30 – 13.45..... Begrüssung / Vorstellungsrunde der Jury, moderiert von Alessio Amstutz (Radio-Moderator SRF Kids)
- 13.45 – 15.00..... Pitching der Filmideen (3 Minuten plus 5 Minuten Feedback der Jury) und kritisches Kolloquium, moderiert von Alessio Amstutz
- 15.00 – 17.00..... Meet the Partners, Meet Filmstaff, Meet the Film Schools (inkl. Networking-Apéro)
- 17.15 – 18.00..... «Klappe Auf!» Screening

2024 wurde das Angebot eines Networkingnachmittags nach der Pitching Competition eingeführt. Er steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Für die Besucher*innen von 2025 haben wir die Programmpunkte Meet the Partners, Meet Filmstaff und Meet the Film Schools, organisiert. Alle drei Blöcke wurden moderiert und liessen Raum für Nachfragen. Zum Abschluss bot ein einstündiger Apéro die Gelegenheit für einen persönlichen Austausch.

Meet the Partners: Die Partner*innen von «Klappe Auf!» hatten die Möglichkeit, sich den Teilnehmer*innen zu präsentieren. Die folgenden Partner*innen waren anwesend und haben sich vorgestellt: Filippo Demarchi von Castellinaria, Simone Häberling von Filmkids.ch, Ella Rocca von Upcoming Filmmakers, Fabiana Fregale von Zugerfilmtage, Aline Mabillard von #cine.

Meet the Film Schools: Den Teilnehmer*innen wurde die Möglichkeit geboten, Schweizer Filmschulen kennenzulernen (ZHdK, HSLU Animation, HSLU Video, HEAD, écal). Der Austausch wurde von Liza T. Raheem moderiert.

Meet Filmstaff: Filmstaff ist eine Initiative der Berufs- und Produzentenverbände der Schweizer Filmbranche (SSFV, IG, SFP, GARP, SFA, ARF FDS, SRG SSR) mit dem Ziel, die Filmbranche als Berufsfeld vorzustellen und den Einstieg in einen Filmberuf zu vereinfachen.

«Klappe Auf!» Screening: Anlässlich des 10-jährigen Bestehens von «Klappe Auf!» wurde am Ende des Tages eine Auswahl von drei Filmen gezeigt, die dank der Initiative entstanden sind.

«Klappe Auf!»	2021	2022	2023	2024	2025
Anz. Teilnehmer*innen Workshops	13	10	16	11	14
Anz. Besucher*innen Pitching Competition	15	35	35	36	59
Anz. Teilnehmer*innen Networking	x	x	x	60	46

Pitching Competition: Gewinner*innen und Erfolge

Der Gewinner der «Klappe Auf!» Pitching Competition 2025 ist Millan Kiptum (*1998, Genf). Er wird – im Rahmen des Mentorings und mit Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2026 seinen Kurzfilm fertigstellen und damit die 50. Schweizer Jugendfilmtage im März 2026 eröffnen.

Die Gewinnerin von 2024, Alice Coleman, stürzte sich mit wenig Erfahrung, aber umso mehr Engagement in das Abenteuer, einen Film zu realisieren, und stellte einen kurzen Spielfilm zusammen, COPE. Dabei profitierte sie von zwei Mentoraten: Drehbuchberatung mit Mara Manzolini und Regieführung mit Anna Luif. COPE hat bereits das Interesse der Zuger Filmtage und von #cine geweckt.

Der letztjährige Gewinnerfilm VA TUTTO BENE von den Tessiner Filmschaffenden Tome Zivko und Tina Furger konnte auf weiteren Schweizer Festivals und Veranstaltungen gezeigt werden – darunter das Gässli Film Festival, die Zuger Filmtage, Castellinaria und #cine. Auch international fand der Film Anklang: Am WICKED WALES Festival landete er auf dem 3. Platz der Kategorie «Fiction». Aktuell ist VA TUTTO BENE auf den Plattformen Play Suisse und Castellincorto verfügbar.

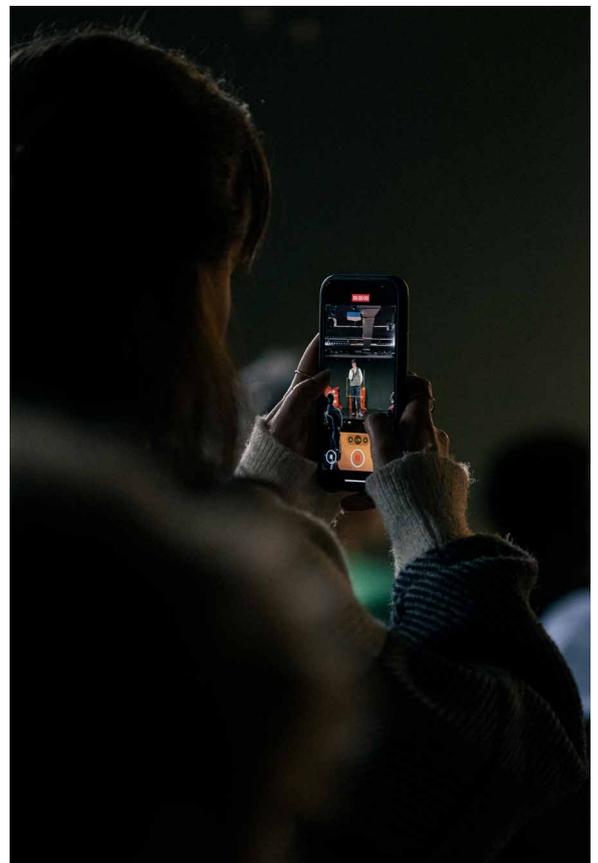


Pitching Competition

© Lea Buckso

Nur 3 Minuten Zeit

© Lea Buckso





Meet the Partners: Castellinaria

©Lea Buckso

Meet the Film Schools

© Lea Buckso



Talent Camp

Talent Camp wurde erstmals 2021 anlässlich des 45-jährigen Jubiläums der Schweizer Jugendfilmtage lanciert und ist seitdem eine jährliche Veranstaltung.

Talent Camp bringt junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren aus der Schweiz und Europa während vier Festivaltagen der Schweizer Jugendfilmtage im Frühling zusammen. Während dieser Zeit sind die Teilnehmer*innen eingeladen, das Festival zu entdecken: Filme zu schauen, an Networking-Events (wie «Klappe Auf!») teilzunehmen und komplett in die Welt des Filmemachens einzutauchen, dank eines exklusiven Zugangs zu vier eigens für sie konzipierten Masterclasses.

Talent Camp richtet sich vor allem an junge Menschen, die (noch) keinen Zugang zu einer Filmschule haben. Talent Camp soll einerseits Filmbegeisterten aus der Schweiz und Europa die Möglichkeit geben, Gleichgesinnte zu treffen, und andererseits Gelegenheit zum Austausch und zur Zusammenarbeit bieten.

Masterclasses 2025

- Research Strategies for Script Writing and Script Theory with Simone Schmid
- Green Producing with Sereina Gabathuler
- Planning and Directing Digital Worlds with Loïc Hobi
- Collaborative Strategies between Directors and Editors with Morgane Frund and Selin Dettwiler

«I would like to thank you again for this incredible opportunity. I've gained so much knowledge from the masterclasses; I've met some talented young people with whom I am collaborating today and will continue to. It was so enlightening seeing the Swiss film scene, which makes me want to come back for the next year of the festival. So, I do hope to see you again soon» (Auszug Feedback zum Talent Camp 2025)

Talent Camp	2021**	2022	2023	2024	2025
Anz. Anmeldungen*	20	20	32	75	76
Anz. Talent Camp Screening Besucher*innen	151	22	63***	46	34

* Das Talent Camp hat in den letzten vier Jahren ein stetiges und exponentielles Wachstum erfahren. Die Qualität des Programms und die Tatsache, dass es komplett kostenlos ist, macht es zu einem sehr interessanten Angebot für junge Kreative. Allerdings können wir nur 20 Plätze anbieten.

** Die erste Ausgabe des Talent Camps wurde aufgrund der Pandemie komplett online durchgeführt.

*** Die höhere Zahl ist darauf zurückzuführen, dass die Schweizer Jugendfilmtage 2023 die Youth Cinema Network Conference durchgeführt haben und die meisten der 40 Konferenz-Teilnehmer*innen das Screening besucht haben.

Das Talent Camp wird auch 2026 als fester Bestandteil des Festivals beibehalten.

Filmschaffende und
Filmbegeisterte aus der
ganzen Welt
© Lea Bukso



Ateliers

Im Rahmen der 49. Schweizer Jugendfilmtage fanden am Sonntag zwei gut besuchte Ateliers statt: das «Atelier Schauspielführung» an der ZHdK in Kooperation mit der ZHdK und Filmkids.ch sowie das «Atelier Animation: Filme selber malen und kratzen» in Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix. Beide Ateliers waren sehr gut besucht, sie verzeichneten insgesamt 76 Teilnehmer*innen.



Filme selber malen und kratzen
©Mone Winkler

6. WEITERE ANGEBOTE ÜBERS JAHR

Die Schweizer Jugendfilmtage engagieren sich auch das ganze Jahr über aktiv für junge Filmschaffende. Die SJFT bieten jungen Filmbegeisterten damit die Möglichkeit, sich mit dem Medium Film zu beschäftigen, in die Filmbranche einzusteigen und Kontakte zu Schlüsselpersonen und Gleichgesinnten zu knüpfen.

6.1 Kostenlose Filmworkshops

Die kostenlosen Filmworkshops waren 2024/25 zum 23. Mal wichtiger Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst und Winter 2024 Kurzfilme, setzten sich mittels des Mediums Film mit Themen auseinander, die sie beschäftigen, und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Workshopgruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem technisch orientierten Workshop à 2.5 Tagen durch professionelle Filmemacher*innen aus dem Netzwerk des Vereins.

Die Workshops werden seit 2020 ohne vorgegebenes Thema durchgeführt. Das Resultat ist eine grössere Themenvielfalt. Den Jugendlichen wird die Chance geboten, ihre eigenen Interessen und Konflikte filmisch auszuhandeln. Das erarbeitete Workshop-Dossier kann nun jedes Jahr wiederverwendet werden, die arbeitsintensive Aufbereitung der Themen fällt somit weg. Neu gibt es das Dossier in drei Sprachen (Deutsch, Französisch, und Italienisch).

Kostenlose Filmworkshops	2020/21*	2021/22**	2022/23	2023/24	2024/25
Anz. Workshop-Anmeldungen (Gruppen)	21	16	41	56	81
Anz. Workshop-Teilnehmende (Personen)	252	226	221	189	224
Anz. angemeldete Kantone	3	5	9	15	15
Anz. teilnehmende Kantone	4	3	7	9	9

* Aufgrund der Pandemie konnte das Angebot nur begrenzt durchgeführt werden.

** Ab 2020/21 wurde die Anzahl Workshopgruppen von 20 auf 15 Gruppen verkleinert.

Im 2024 /25 konnten sich wieder Schulklassen und Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz für die Workshops anmelden. Fünfzehn Gruppen aus neun Kantonen wurden schliesslich für die Workshops zugelassen. Insgesamt nahmen 229 Jugendliche an den Workshops teil. Die Workshops wurden in drei Sprachregionen durchgeführt, sowohl in Schulklassen als auch in freien Jugendgruppen. Die Gruppen stellten insgesamt 24 Filme her, die für den Wettbewerb eingereicht wurden. Fünf Filme wurden für das offizielle Wettbewerbsprogramm ausgewählt, drei haben einen Preis gewonnen.

Die Nachfrage und die Zahl der Anmeldungen für die Workshops sind in den letzten drei Jahren exponentiell gestiegen. Ziel ist es, mehr finanzielle Mittel aufzubringen, um mehr als 15 Plätze anbieten zu können.

Ton an und bereit zum Filmen



6.2 «Klappe Auf!» Meet-Ups

Im Laufe des Jahres organisieren wir sogenannte «Klappe Auf!» Meet-Ups. Dabei handelt es sich um Veranstaltungen, bei denen junge Menschen bis 30 Jahre die Möglichkeit haben, Festivals, Filmschulen oder andere filmspezifische Veranstaltungen zu besuchen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Eintrittskarten und Getränke sind ebenfalls Teil des Angebots.

2024/25 Meet-Ups:

10. August: Filmprogramm @ Locarno Film Festival (Ticino)

27. August: Filmprogramm @ Gässli Film Festival (Basel)

26. September: Besuch an der Zürcher Hochschule der Künste (Zürich)

08. November: Filmprogramm @ Internationalen Kurzfilmtage Winterthur (Zürich)

«Klappe Auf!» Meet-ups	2022/23	2023/24	2024/25
Anz. Meet-Ups	2	5	4
Anz. Teilnehmer*innen	49	77	52

Meet-Up @ Internationalen Kurzfilmtage Winterthur



6.3 Showcases

Im Laufe des Jahres arbeiten wir auch mit anderen Festivals zusammen, empfehlen Filme oder kuratieren Programme, um Filme von jungen Menschen einem grösseren Publikum zugänglich zu machen.

Fantoche

Das Animationsfilmfestival Fantoche in Baden hat den Schweizer Jugendfilmtagen 2024 ein Gastfenster gewährt. Wir organisierten das Jugendprogramm «Talent Industry». «Talent Industry» bietet Nachwuchstalenten die Gelegenheit, aktuelle Filme kennenzulernen, Tipps von Profis abzuholen und sich am Apéro zu vernetzen.

Das Filmprogramm präsentierte fünf kurze Animationsfilme von jungen Filmschaffenden im Alter von 10 bis 30 Jahren. Auf das Filmprogramm folgten zwei kurze Inputs: der erste von einer Gruppe von HSLU- Studierenden, die vorstellten, wie man im Kollektiv an Animationsfilmen arbeitet, und der zweite Input kam von GGG-Kulturkick, die Tipps und Einblicke in das Fundraising für Filmprojekte gaben. GGG Kulturkick ist die Anlaufstelle für junge Kulturschaffende bis 30 in Basel und bietet Beratung, Workshops, ein Netzwerk und über CHF 300'000 jährlich für die Umsetzung von Projekten.

Beide Inputs waren für junge Filmschaffende gut geeignet und boten Zeit für Fragen. Das Programm war gut besucht und wir wurden für Fantoche 2025 wieder eingeladen.

Q&A mit der nächsten Generation von Schweizer Animationsfilmschaffenden



Locarno Kids

Seit 2022/23 haben wir eine Partnerschaft mit dem Locarno Film Festival: ein Film der Jugendfilmtage wird als Vorfilm in der Sektion Locarno Kids gezeigt. Im August 2024 wurde *BELLA & DIE TIERE* von den Kindern der Primarklasse 4e aus Muttenz BL und Gewinnerfilm des Goldenen Bergli 2024 gezeigt. Die ganze Klasse wurde zur Vorführung eingeladen.

Youth Cinema Network

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Teil des Youth Cinema Network, eines weltweiten Netzwerks von Jugendfilmfestivals, Organisationen und Film- und Medienpädagog*innen. Der wichtigste gemeinsame Wert ist der Anspruch, sich für junge Menschen und ihren Platz in der Filmwelt einzusetzen. Die Organisation wie auch unser Festival richten ihren Fokus auch auf Kultur und Bildung. Dank dieser Zusammenarbeit bieten die Schweizer Jugendfilmtage Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich auf internationaler Ebene zu vernetzen. In diesem Jahr haben wir über 20 Filme bei 5 internationalen Wettbewerben eingereicht: Madrese Film Festival (Iran), A Filmteenfest (Tschechische Republik), Novemberfestival (Schweden), Wicked Wales (UK), Cinema Paradiso (Kroatien). Vier Filme gewannen dabei einen Preis.

«Klappe Auf!» Partner*innen

Wie oben bereits erwähnt, werden die im Rahmen der Initiative entstandenen Filme dank der Zusammenarbeit mit unseren „Klappe Auf!“ Partner*innen in der ganzen Schweiz weiter gezeigt.

Sofaopenairkino Wipkingen

Im Juni 2024 wurde der Gewinnerfilm der Kategorie D *EIN EINZELNES HAAR* der Basler Filmschaffenden Flamur Blakaj & Minda Deol als Vorfilm im Sofaopenairkino Wipkingen gezeigt.

Play Suisse

Dank des Vertrags mit der langjährigen Medienpartnerin SRG SSR wurde auch dieses Jahr erneut eine Auswahl von Kurzfilmen auf der Streaming-Plattform Play Suisse präsentiert. Dies ist eine einzigartige und grossartige Gelegenheit für die jungen Filmschaffenden, ihre Filme einem breiteren Publikum zu präsentieren. Für die Schweizer Jugendfilmtage bedeutet dies auch die Erschliessung eines potenziellen neuen Zielpublikums.

Youth Cinema Network in Rostock



7. VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle steht vielen Recherchierenden (Nachwuchsfilmer*innen, Jugendarbeiter*innen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage werden als Expert*innen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film anerkannt und von verschiedenen Stellen dazu konsultiert. Zu den laufenden Aktivitäten der Jugendfilmtage gehören auch die stetige Vertretung und Vorstellung des Festivals sowie die fachkundig Auskunft über aktuelle Jugendfilme.

Im Rahmen des Youth Cinema Networks fanden mehrere virtuelle Treffen statt, die den internationalen Austausch unter den Jugendfilminstitutionen fördern. Das Netzwerk verleiht auch jährlich den YCN Award, für welchen die Schweizer Jugendfilmtage jeweils drei bis vier Filme nominieren. Valentina Romero nahm im Mai 2024 an der YCN-Konferenz in Rostock teil. Im Mittelpunkt der Konferenz standen bewährte Verfahren in Bezug auf Filmbildung und Kooperationsprojekte, Film als Chance für soziale Teilhabe, Inklusion und Empowerment für junge Menschen sowie KI in Film und Filmbildung.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Deren Ziel ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage ein Gründungsmitglied von cineducation.ch (Verein zur Förderung der Filmbildung), bei Cinélibre (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos), bei Zürich für den Film und Gründungsmitglied des Vereins Young Audience Award Switzerland.

Mit dem Ausbau der Angebote für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage ausserdem eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals.

Als ProPartner engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage im Komitee der Filmemacher-Residenz des Gässli Film Festivals und bestimmen mit, welche jungen internationalen Talente eine dreimonatige Residenz im Filmhaus Basel erhalten. Ebenso unterstützen die Schweizer Jugendfilmtage das Jungfilmnetz.

Für gewisse Programmpunkte (bspw. Fokus) oder Projekte (bspw. Filmworkshops, Talent Camp) arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage seit Jahren erfolgreich mit Partner*innen im In- und Ausland zusammen.

Seit 2021 arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit dem Fördergefäss des Migros Kulturprozent Sparx zusammen und vermitteln eine junge Person zum Einsitz bei den Sparx-Sitzungen.

8.

KOMMUNIKATION: MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene Medienpartner*innen angewiesen. Wir danken der SRG SSR, Radio4TNG, 451.ch, propaganda.ch, filmexplorer, WOZ, Filmbulletin, Cinébulletin, Reportagen, dem Trigon Magazin und dem Cinema Jahrbuch für die wertvolle Zusammenarbeit.

Newsletter

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde 25-mal versandt. Während des Festivals wurden abends gegen 23 Uhr tägliche Veranstaltungshinweise für den nächsten Festivaltag verschickt.

	Stand Mai 2023	Stand Mai 2024	Stand Mai 2025
Newsletterabonent*innen	1'465	1'561	1'651

Die 49. Ausgabe des Festivals wurde prominent in folgenden Newslettern erwähnt:

- RonOrp
- 451.ch
- okay zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- «Klappe Auf!» Partner*innen
- Filmkids / Swiss Film School
- Filmexplorer
- Filmbulletin
- FIFF
- blue Cinema
- tsüri.ch

Folgende Plattformen haben auch ein digitales Banner aufgenommen: tsüri.ch, 451.ch, Cine-education.ch, FIFF, Filmbulletin & blue Cinema.

Soziale Medien

Unser Online-Auftritt in den sozialen Medien wurde dieses Jahr gezielt ausgebaut und folgte ab zwei Monaten vor dem Festival einem klaren Redaktionsplan. Vor Festivalbeginn starteten wir mit der Vorstellung unserer Programme, der Moderator*innen sowie der Jury. Filmschaffende mit Filmen im Wettbewerb erhielten zudem eine Plattform, um sich dem Publikum direkt vorzustellen. Während der Festivalwoche lag der Fokus auf der Echtzeit-Dokumentation der Veranstaltungen mit Storys und Posts.

Unter dem Jahr nutzten wir unsere Kanäle zur Bewerbung der Einreichungsfrist, der Workshops und zur Sichtbarmachung weiterer Angebote für junge Filmschaffende.

Das visuelle Konzept unserer Social-Media-Präsenz wurde 2024 neugestaltet und ist so angelegt, dass es auch in den kommenden Jahren weiterverwendet werden kann. Ergänzend produzierte die Praktikantin unseres Grafikbüros fünf animierte GIFs auf Basis des Jahressujets, die sowohl zur Bewerbung als auch während der Preisverleihung eingesetzt wurden.

Sozialen Medien	47. SJFT / 2023	48. SJFT / 2024	49. SJFT / 2025
Instagram Views während Festivalwoche	1'592	9'432	10'929
Followers Instagram	2'410	2'738	3'070
Followers Facebook	3'648	3'550	3'584

Flyer A6 mit Festivalinformationen (Auflage 15'000)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne)
- Aufgelegt in Jugendtreffs, Schulen, an anderen Festivals
- Aufgelegt in Filialen der Zürcher Kantonalbank

Plakate (Auflage A2: 1'800 / F4: 50)

- A2 Festivalplakate aufgehängt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne)
- F4 Festivalplakate aufgehängt an 40 Plakatstellen der Stadt Zürich

Programmheft (Auflage 250)

Das Programmheft wurde neugestaltet, um kompakter zu sein: Es wurde auf rund 40 Seiten reduziert und hauptsächlich während des Festivals verteilt. Es informiert über alle Programmpunkte und bietet einführende Texte zu den verschiedenen Filmprogrammen. Dank einer benutzerfreundlicheren Website, die den Zugang zum Festivalprogramm erleichtert, konnten wir in diesem Jahr die Anzahl der Programmhefte von 500 auf 250 reduzieren.



Der skatende Panther ist in der ganzen Schweiz unterwegs

Das gesamte Festival auf einen Blick
© Finja Basan

Gedruckte Inserate:

- Festivalkatalog Castellinaria
- Cinema Jahrbuch (Filmmagazin)
- Trigon Magazin (Filmmagazin)
- WOZ
- Reportagen
- Coucou

Tramwerbung

Bereits zum vierten Mal wurden Hängekartons während zwei Wochen für die Bewerbung des Festivals in den Zürcher Trams geschaltet.

Trailer & Kino-Dia

Der Trailer für die 49. Schweizer Jugendfilmtage wurde von Ronja Lina Riklin gestaltet, die mit ihrem Film *THE DANCE OF BECOMING A WOMAN* den 1. Preis der Jury in der Kategorie C im Jahr 2023 gewonnen hatte. Der Trailer wurde auf unserem Youtube-Kanal und in den sozialen Medien veröffentlicht und in den folgenden Kinos gezeigt:

- blue Cinema Abaton, Zürich
- Kino Cameo, Winterthur
- Kino Cinématte, Bern
- Kino Xenix, Zürich
- Lichtspiel / Kinemathek, Bern
- neues KINO, Freienstein
- stattkino, Luzern

Das Kino gehört der Jugend
© Sara Affolter



Die folgenden Kinos und Festivals zeigten unser Kinodia:

- Fantoche (Baden)
- Animatou Festival (Genf)
- Solothurner Filmtage (Solothurn)
- Gässli Film Festival (Basel)
- Kinos Riffraff & Houdini (Zürich)

Medienarbeit

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- und Radio-/Fernsehbereich. Diese Aufgabe wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem oder zwei Teammitgliedern (Medienmandat) übernommen. Die Schweizer Jugendfilmtage haben vier Pressemitteilungen veröffentlicht. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gibt es im Vorfeld des Festivals einige Berichte in lokalen Medien (vor allem Printmedien), die Jungfilmer*innen porträtieren. Zudem gibt es einige Radioberichte und -Interviews. Viele kantonale Schulblätter und Veranstaltungskalender weisen auf die Veranstaltungen hin. Vor Ort fanden mehrere Interviews und Berichterstattungen des Radio4TNG statt.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 13 Beiträge in Printmedien, 83 Artikel und Hinweise in Online-Medien sowie 5 Radiobeiträge geschaltet/veröffentlicht.

Auswahl Medienspiegel

	Medium	Inhalt	Datum	Sprache
Radio (5)	Radio 4 TNG	Festival	12.03.25	D
	Radio Central	Festival	13.03.25	D
	Radio Fréquence Jura Online	Festival	13.03.25	F
	Radio Neuchâteloise Online	Festival	13.03.25	F
	Kanal K	Festival	05.04.25	D
Online (83)	Aargauer Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Luzerner Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	St.Galler Tagblatt Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	BZ Basel	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Limmattaler Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Solothurner Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Grenchner Tagblatt Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Nidwaldner Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Obwaldner Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Urner Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Zuger Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Badner Tagblatt Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Oltner Tagblatt Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Bote der Urschweiz Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Wipkinger Zeitung Online	Gewinner*innen	28.03.25	D
	Aargauer Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Luzerner Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	St.Galler Tagblatt Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	BZ Basel	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Limmattaler Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Solothurner Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Grenchner Tagblatt Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Nidwaldner Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Obwaldner Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Urner Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Zuger Zeitung Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Badner Tagblatt Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Oltner Tagblatt Online	Gewinner*innen	27.03.25	D
	Wohler Anzeiger Online	Gewinner*innen	25.03.25	D
	Bremgarter Bezirks Anzeiger Online	Gewinner*innen	25.03.25	D
	Der Freiämter Online	Gewinner*innen	25.03.25	D
	Höfe24	Festival / Film im Programm	21.03.25	
	Der Landanzeiger Online	Gewinner*innen	17.03.25	D
	Cinébulletin Online	Festival	17.03.25	D/F
	Tio.ch	Gewinner*innen	16.03.25	I
	Léman Bleu Online	Festival	14.03.25	F
	Tages-Anzeiger Online	Festival	13.03.25	D
	Bluewin EN - blue news	Festival	13.03.25	E
	Bluewin FR - blue news	Festival	13.03.25	F
	Horizont Online	Festival	13.03.25	D
Swissinfo DE	Festival	13.03.25	D	
Swissinfo FR	Festival	13.03.25	F	
Arcinfo Online	Festival	13.03.25	D	
Le Nouvelliste Online	Festival	13.03.25	F	
Le Quotidien Jurassien Online	Festival	13.03.25	F	
La Côte Online	Festival	13.03.25	F	
La Liberté Online	Festival	13.03.25	F	
March Anzeiger Online	Festival	13.03.25	D	
Höfner Volksblatt Online	Festival	13.03.25	D	
Linth-Zeitung Online	Festival	13.03.25	D	
Davoser Zeitung Online	Festival	13.03.25	D	
Nau	Festival	13.03.25	D	
Aargauer Zeitung Online	Festival	12.03.25	D	
Badner Tagblatt Online	Festival	12.03.25	D	

Medium	Inhalt	Datum	Sprache
Zofinger Tagblatt Online	Festival	12.03.25	D
Limmattaler Zeitung Online	Festival / Film im Programm	10.03.25	D
Wipkinger Zeitung Online	Festival / Film im Programm	09.03.25	D
À jour DE	Festival / Film im Programm	07.03.25	D
Tio.ch	Festival	19.02.25	I
Schwyz Kultur Online	Festival / Film im Programm	19.02.25	D
zentralplus	Festival	17.02.25	D
Zürcher Sing-Akademie	Festival / Film im Programm	10.02.25	D
Ticino per bambini	Festival / Filmworkshops	23.08.24	I
Kantonsschule Uetikon am See	Festival / Filmworkshops	29.10.24	D
Corriere del Ticino	Festival / Filmworkshops	12.12.24	I
zkb.ch	Festival	über mehrere Tage	D
film.uzh.ch	Festival	über mehrere Tage	D
schuleundkultur.ch	Festival	über mehrere Tage	D
cineeducation.ch	Festival	über mehrere Tage	D
Fantoche - Newsletter/ SoMe	Festival	über mehrere Tage	D

Jungfilmer erreichen 3. Rang



BILD: ZVG

Das Filmprojekt der Bezirksschule Landenhof überzeugte die Jury der 49. Schweizer Jugendfilmtage in Zürich: «Die Welt des Spektrums» erreicht den dritten Rang und bringt das Thema Autismus auf die grosse Leinwand. Der Film der 15 Schülerinnen und Schüler beleuchtet das Leben von Jugendlichen im Autismus-Spektrum und macht ihre be-

sonderen Herausforderungen sowie Stärken sichtbar. Für die Filmschaffenden war es ein besonderes Moment, als sie ihr Werk erstmals auf der grossen Leinwand des «blue Cinema Abaton» in Zürich sahen. Dass sie nun mit dem dritten Rang ausgezeichnet wurden, macht sie stolz: «Das zeigt, dass unsere Botschaft angekommen ist.»

LA

Zwei Siebenjährige räumen mit Eisenbahnfilm ab

Zwei Altdorfer Primarschüler haben mir ihrem Stop-Motion-Film an den Schweizer Jugendfilmtagen den ersten Preis gewonnen.

2025-03-28, Matthias Piazza

Es läuft viel im Eisenbahnland. Züge rollen. Auch auf der Strasse herrscht reger Verkehr. Ein Polizeiauto und eine Ambulanz kommen herangebraust – untermalt von sphärischer Musik. Dann kommt der Winter. Schneeflocken fallen, die zum Schneesturm werden. Zum Ende des Filmes wird es Nacht. Rotes und blaues Licht erhellt die Szenerie. 4700 einzelne Szenen haben die beiden siebenjährigen befreundeten Altdorfer Primarschüler Björn und Nilo dafür gestellt und fotografiert und aus diesen fast 5000 Fotos einen knapp dreiminütigen Film in der Stop-Motion-Technik erstellt.

Das Ergebnis hat die Jury an den 49. Schweizer Jugendfilmtagen überzeugt, gemäss eigenen Angaben das grösste nationale Filmfestival für Nachwuchstalente und die wichtigste Plattform für junge Schweizer Filmschaffende. In der Kategorie der jüngsten Teilnehmenden (bis 12 Jahre) vergab sie dem Film den ersten Preis – eine Skulptur eines springenden Panthers und 1000 Franken. Der Film vereine Kinderspiel und Filmemachen wunderschön, hiess es an der Preisverleihung in Zürich. «Die beiden sehr jungen kreativen Köpfe haben mit viel Geduld und Liebe zum Detail die Grundlagen des bewegten Bildes erprobt. Ganz nebenbei sind sie dabei vermutlich, ohne es zu wissen, an die Anfänge der Filmgeschichte zurückgereist, in der ein Zug eine wichtige Rolle spielt.»

Zwei Tage hätten sie daran gearbeitet, die Landschaft mit der Eisenbahnstrecke und der Strasse aufgebaut, erzählten sie im kurzen Interview auf der Bühne. Björn fotografierte, Nilo baute sozusagen das Set für die neuen Einstellungen um, verschob also die Züge und Autos. Auf die Frage, was ihnen am meisten gefallen habe, erwähnte Björn die Szene mit dem Schneefall. «Dort ist extrem viel passiert.»

Das Drehbuch haben sie spontan entwickelt

«Cool, im ersten Moment habe ich es gar nicht geglaubt», erinnert sich Björn im Gespräch bei Nilo zu Hause in Altdorf an den Moment zurück, als er vom Sieg erfahren habe. Den Anstoss zur Teilnahme habe ihm seine Mutter gegeben, die von den Jugendfilmtagen erfahren habe. Viel Überzeugungsarbeit hat es nicht gebraucht, wie die beiden Primarschüler erzählen. Sofort hätten sie sich an die Arbeit gemacht und das Filmset aufgebaut, das im Wesentlichen aus einer Spielzeugeisenbahn mit Zügen und Autos besteht. Das Drehbuch hätten sie spontan entwickelt. «Wir haben etwas aufgebaut und dann kurz besprochen, was wir machen wollen», erzählt Nilo.

Die Routine rührt wohl auch daher, dass sie keine Anfänger auf dem Gebiet sind. Denn der preisgekrönte Film ist nicht ihr Erstlingswerk. Die beiden befreundeten Schüler haben schon mehrere Kurzfilme in Stop-Motion gedreht, einer Technik, die sie im Kindergarten lernten. Und der nächste Film sei bereits in Entstehung. Die Geschichte sei zwar noch nicht entwickelt, aber das Set mit Strassen und Häusern schon aufgebaut.



Der springende Panther als Preis. Bild: Patrick Hürlimann (Altdorf, 25. 3. 2025)



Nilo (links) und Björn mit dem springenden Panther als Preis. Bild: Patrick Hürlimann (Altdorf, 25. 3. 2025)

Velofilm gewinnt Publikumspreis

Philipp Eller

Zwei Maturandinnen aus Wohlen nahmen an Schweizer Jugendfilmtagen teil. Jetzt feiert der Film Premiere.

Vergangenen Februar berichtete die AZ über die beiden Maturandinnen Clara Holloway und Pascale Lörtscher und ihre Maturaarbeit. Die beiden Kanti-Schülerinnen aus Wohlen sind mit ihren Velos in fünfzehn Tagen 1500 Kilometer von Wohlen nach Lecce, Italien, gefahren.

Diese Reise haben sie mit der Videokamera festgehalten.

Mit ihrem vierteiligen Film «Veni Vidi (Velo) Vici» nahmen die beiden Maturandinnen an den Schweizer Jugendfilmtagen 2025 in der Kategorie C – bis 19 Jahre – teil. Dort konnten sie

zwar nicht den Hauptpreis, den springenden Panther, gewinnen, aber sich gegen ihre Konkurrenz durchsetzen und den mit 1000 Franken dotierten ZKB-Publikumspreis für sich sichern. Beim Publikumspreis können die Zuschauerinnen und Zuschauer über ihren Lieblingsfilm der jeweiligen Kategorie abstimmen.

Am kommenden Mittwoch, 2. April, findet nun die grosse Premiere für die Öffentlichkeit statt. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula der Kantonsschule Wohlen, der Eintritt ist frei.



Die beiden Kanti-Schülerinnen Clara Holloway (links) und Pascale Lörtscher mit ihren Velos, mit denen sie die Reisen durch Italien gemeistert haben.

Bild: Philipp Eller

Das ist eine andere Herangehensweise als die von Sedonja. Dennoch bewundert sie es, wenn jemand in der Lage ist, alles selbst zu stemmen: «Ich traue es mir nicht zu, selbst zu schneiden, deswegen bin ich auf andere Personen angewiesen.» Für sie ist die Zusammenarbeit mit anderen ein wesentlicher Teil des Prozesses. Sislej hätte auch gerne Arbeit abgegeben, obwohl ihm dies schwerfällt: «Vielleicht ist es ein Ego-Ding, das Gefühl, ich muss es alleine schaffen. Dabei weiss ich: So werden Filme normalerweise nicht gemacht.» In Zukunft würde er gerne mit mehr Menschen zusammenarbeiten – das erfordert Vertrauen, speziell wenn es eine eigene Vision ist.

Sedonja arbeitete nach ihrer abgeschlossenen KV-Lehre zunächst bei einer Castingagentur und ist heute als Produktionsassistentin in einer Spielfilmproduktionsfirma tätig. Sislej macht derzeit ein Praktikum als Postproduktions-Assistent. Auf die Frage, ob und wie sich die beiden ihre Zukunft in der Filmbranche vorstellen, meint Sislej: «Am liebsten würde ich Kameraführung machen. Die Bildkomposition gefällt mir.»

Sedonja sieht ihre Stärke im organisatorischen Bereich: «Ich habe festgestellt, dass es in der Schweiz nur wenige weibliche Herstellungsleiterinnen gibt. Ob ich später in der Herstellung von Spielfilmen tätig sein werde, wird sich zeigen – es ist ein Bereich, in den man sich nach und nach hocharbeiten muss.»

Beide können sich vorstellen, wieder ein eigenes Filmprojekt umzusetzen, dies bedeutet jedoch sehr viel Planung. Vor allem die Finanzierung von Filmprojekten ist schwierig, wie Sedonja betont: «Es ist schade, dass der Aufwand und die Finanzierung Filmschaffende immer wieder davon abhalten, kreativ zu sein.»



Sislej Vece und Sedonja Moll. (Foto: Jina Vracko)

Wohlen

Noch vor der Premiere – Maturandinnen gewinnen an Schweizer Jugendfilmtagen 1000 Franken

Die beiden Kanti-Schülerinnen Clara Holloway und Pascale Lörtscher haben mit ihrem Film «Veni Vidi (Velo) Vici» an den Schweizer Jugendfilmtagen teilgenommen und das Publikum für sich gewinnen können. Jetzt feiert der Film seine Premiere für die Öffentlichkeit.

2025-03-27, Philipp Eller

Vergangenen Februar berichtete die AZ über die beiden Maturandinnen Clara Holloway und Pascale Lörtscher und ihre Maturaarbeit. Die beiden Kanti-Schülerinnen aus Wohlen sind mit ihren Velos in fünfzehn Tagen 1500 Kilometer von Wohlen nach Lecce, Italien, gefahren. Diese Reise haben sie mit der Videokamera festgehalten.

Mit ihrem vierteiligen Film «Veni Vidi (Velo) Vici» nahmen die beiden Maturandinnen an den Schweizer Jugendfilmtagen 2025 in der Kategorie C – bis 19 Jahre – teil. Dort konnten sie zwar nicht den Hauptpreis, den springenden Panther, gewinnen, aber sich gegen ihre Konkurrenz durchsetzen und den mit 1000 Franken dotierten ZKB-Publikumspreis für sich sichern. Beim Publikumspreis können die Zuschauerinnen und Zuschauer über ihren Lieblingsfilm der jeweiligen Kategorie abstimmen.

Am kommenden Mittwoch, 2. April, findet nun die grosse Premiere für die Öffentlichkeit statt. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula der Kantonsschule Wohlen, der Eintritt ist frei.



Die beiden Kanti-Schülerinnen Clara Holloway (links) und Pascale Lörtscher mit ihren Velos, mit denen sie die Reisen durch Italien gemeistert haben. Bild: Philipp Eller

Untereentfelden

Jungfilmer aus Untereentfelden holen dritten Platz bei Jugendfilmtagen

Ein Filmprojekt der Bezirksschule Landenhof überzeugt die Jury der 49. Schweizer Jugendfilmtage: «Die Welt des Spektrums» erreicht den dritten Rang und bringt das Thema Autismus auf die grosse Leinwand. 17.03.2025

Die 15 Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule Landenhof in Untereentfelden haben mit ihrem Film «Die Welt des Spektrums» eine starke Botschaft vermittelt – und wurden dafür belohnt. Beim renommierten Nachwuchsfilmfestival in Zürich sicherte sich das Projekt den dritten Platz.

Der Film beleuchtet das Leben von Jugendlichen im Autismus-Spektrum und macht ihre besonderen Herausforderungen sowie Stärken sichtbar. In thematisch gestalteten Räumen wie dem «Stressraum» oder «Lärmraum» werden typische Alltagssituationen eindrücklich dargestellt.

«Wir wollten das vorhandene Wissen über Autismus auf eine neue, visuelle Weise vermitteln», erklärt der Projektleitende Florian Gwerder (16). Unterstützt wurde das Team von Klassenlehrer Christian Frey.

Besonders bewegend für die jungen Filmschaffenden war der Moment, als sie ihr Werk erstmals auf der grossen Leinwand des blue Cinema Abaton in Zürich sahen. Dass sie nun mit dem dritten Rang ausgezeichnet wurden, macht sie stolz: «Das zeigt, dass unsere Botschaft angekommen ist.» LA



Die Schülerinnen und Schüler des Landenhofs Untereentfelden vor dem blue Cinema Abaton in Zürich, wo ihr Film prämiert wurde und wo sie ihn zum ersten Mal auf Grossleinwand bestaunen konnten.

Veni Vidi (Velo) Vici



(s/k) So lautet der Titel der vierteiligen Filmserie, den Pascale Lörtscher und Clara Holloway als Teil ihrer Maturaarbeit über ihre 1'500 km lange Velotour von Wohlen nach Lecce in Süditalien selbst gedreht, geschnitten und vertont haben. An den Schweizer Jugendfilmtagen in Zürich wurde die erste Sequenz ihres Werks mit siebenundvierzig anderen aus dreihundert Filmen auserkoren und erzielte in der Altersgruppe bis 19 Jahre den Publikumspreis! Herzliche Gratulation zum i-Tüpfelchen auf die Velotour-Superleistung! Der Film dauert ca. 40 Minuten und wird am 2. April um 18.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Wohlen aufgeführt. Der Eintritt ist frei. Die in Hägglingen wohnhafte Pascale ist auch in Dottikon als Jubla-Leiterin stark vernetzt.

Ausgezeichnete Jungfilmtalente

Die 49. Schweizer Jugendfilmtage, die in Zürich stattfanden, wurden am Sonntag feierlich mit der Preisverleihung abgeschlossen. Eine Jury bestimmte pro Kategorie die drei besten Werke, das Publikum verlieh unabhängig davon jeweils auch einen Preis. Zahlreiche Zürcher Jungtalente durften sich über eine Auszeichnung freuen:

In der Kategorie A (bis 12 Jahre) belegte «Zu spät» von Hannah Uhlig den dritten Platz, während der ZKB-Publikumspreis an «Die Buschbanditen und die schwarzen Hände» von Emma Nagy und Leia Shadwell ging. In der Kategorie B (13 bis 16 Jahre) gewann «Verfolgungsjagd» von Malin Hauser, Simona Bürgin und Jack Schneider den ersten Preis. «Sophie» von Julian Ramun Buytenhuijs und Armin Gasser landete auf dem zweiten Platz und erhielt zusätzlich den ZKB-Publikumspreis. Bei den 17- bis 19-Jährigen (Kategorie C) sicherte sich Sislej Vece mit «On Our Own» die Goldmedaille. In der Kategorie D (20 bis 25 Jahre) triumphierte Sedonja Moll mit «Wolkenleer», der Film gewann sowohl den ersten Platz als auch den ZKB-Publikumspreis. Zudem erreichte «Unmasking» von Florin Garzotto den dritten Platz. Der Prix Röstigraben, der eine Brücke zwischen den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz schlägt, ging an Aulona Selmani für ihr Werk «And the Wind Weeps». SAG

Ihr Film unterscheidet sich von allen anderen

Erstmals mit einem 3D-Modell experimentiert hat Lina Wegmann in der Schule. «Ich war schon immer gerne kreativ, und das Spielen mit verschiedenen Farben, Formen und Texturen hat mir sogleich grossen Spass gemacht», sagt sie. Als Abschlussprojekt hat sie schliesslich eine 3D-Animation eingereicht. Auf das Filmfestival aufmerksam gemacht habe sie ursprünglich Mama Cornelia. «Dass ich in meiner Kategorie aber gleich gewinne, damit hätte ich nicht gerechnet», sagt Wegmann.

Jetzt nehme sie des Alters wegen in einer neuen Kategorie teil. «Mein Film ist etwas ganz anderes als alle anderen», sagt sie. Ausser ihrem werden nur wenige Animationsfilme gezeigt. «Meiner hat ausserdem eine ganz klare Geschichte und ist von A bis Z selbst gemacht.» Wie nun «Miau Miau» in der neuen Kategorie ankommt, könne sie deshalb nicht einschätzen.

Seit einem Jahr absolviert die Birnenstorferin den zweijährigen Diplomkurs Visual Effects & 3D Animation am SAE Institut in Zürich, ihre beiden Animationsfilme könnten also den Start einer Karriere in diesem Berufsfeld bedeuten. «Mein Ziel ist, dass ich irgendwann eine Idee genau so umsetzen kann, wie ich sie mir vorstelle, und dass ich mir die Welt bilden kann, die ich will», sagt Wegmann. Jetzt aber freue sie sich hauptsächlich darauf, «Miau Miau» vor Publikum zu zeigen – vor allem ihrer Familie.



Lina Wegmann mit Familienkatze Micky auf dem Balkon ihres Wohnhauses in Birnenstorf. Der Kater lieh ihrem Animationsfilm seine Stimme. Bild: Raphaël Dupain

ES SCHAFFTE SICH EINER DER ERSTEN PREISE

Matthias Piazza

Zwei Altdorfer Primarschüler haben mir ihrem Stop-Motion-Film an den Schweizer Jugendfilmtagen den ersten Preis gewonnen.

Es läuft viel im Eisenbahnland. Züge rollen. Auch auf der Strasse herrscht reger Verkehr. Ein Polizeiauto und eine Ambulanz kommen herangebraust – untermalt von sphärischer Musik. Dann kommt der Winter. Schneeflocken fallen, die zum Schneesturm werden. Zum Ende des Filmes wird es Nacht. Rotes und blaues Licht erhellt die Szenerie. 4700 einzelne Szenen haben die beiden siebenjährigen befreundeten Altdorfer Primarschüler Björn und Nilo dafür gestellt und fotografiert und aus diesen fast 5000 Fotos einen knapp dreiminütigen Film in der Stop-Motion-Technik erstellt.

Das Ergebnis hat die Jury an den 49. Schweizer Jugendfilmtagen überzeugt, gemäss eigenen Angaben das grösste nation-

nale Filmfestival für Nachwuchstalente und die wichtigste Plattform für junge Schweizer Filmschaffende. In der Kategorie der jüngsten Teilnehmenden (bis 12 Jahre) vergab sie dem Film den ersten Preis – eine Skulptur eines springenden Panthers und 1000 Franken. Der Film vereine Kinderspiel und Filmemachen wunderschön, hiess es an der Preisverleihung in Zürich. «Die beiden sehr jungen kreativen Köpfe haben mit viel Geduld und Liebe zum Detail die Grundlagen des bewegten Bildes erprobt. Ganz nebenbei sind sie dabei vermutlich, ohne es zu wissen, an die Anfänge der Filmgeschichte zurückgegriffen, in der ein Zug eine wichtige Rolle spielt.»

Das Drehbuch haben sie spontan entwickelt

Zwei Tage hätten sie daran gearbeitet, die Landschaft mit der Eisenbahnstrecke und der Strasse aufgebaut, erzählten sie im kurzen Interview auf der Bühne. Björn fotografierte, Nilo baute sozusagen das Set für die neuen Einstellungen um, verschob also die Züge und Autos. Auf die Frage, was ihnen am meisten gefallen habe, erwähnte Björn die Szene mit dem Schneefall. «Dort ist extrem viel passiert.» «Cool, im ersten Moment habe ich es gar nicht geglaubt», erinnert sich Björn im Gespräch bei Nilo zu Hause in Altdorf an den Moment zurück, als er vom Sieg erfahren habe. Den Anstoss zur Teilnahme habe ihm seine Mutter gegeben, die von den Jugendfilmtagen erfahren habe. Viel Überzeugungsarbeit hat es nicht gebraucht, wie die beiden Primarschüler erzählen. Sofort hät-

ten sie sich an die Arbeit gemacht und das Filmset aufgebaut, das im Wesentlichen aus einer Spielzeugeisenbahn mit Zügen und Autos besteht. Das Drehbuch hätten sie spontan entwickelt. «Wir haben etwas aufgebaut und dann kurz besprochen, was wir machen wollen», erzählt Nilo.

Die Routine rührt wohl auch daher, dass sie keine Anfänger auf dem Gebiet sind. Denn der preisgekrönte Film ist nicht ihr Erstlingswerk. Die beiden befreundeten Schüler haben schon mehrere Kurzfilme in Stop-Motion gedreht, einer Technik, die sie im Kindergarten lernten. Und der nächste Film sei bereits in Entstehung. Die Geschichte sei zwar noch nicht entwickelt, aber das Set mit Strassen und Häusern schon aufgebaut.



Nilo (links) und Björn mit dem springenden Panther als Preis.

Bild: Patrick Hürlimann (Altdorf, 25. 3. 2025)

«Cool,
im ersten
Moment habe
ich es gar nicht
geglaubt.»

Schüler bei Filmfestival im Rampenlicht

Franziska Kohler

Schüler der sechsten Klasse Schulhaus Steg durften vor Kurzem ihren Kurz-Film an den Schweizer Jugendfilmtagen in Zürich vorstellen. Leider reichte es nicht fürs Podest. Doch sie bleiben dem Medium treu.

Drei kurze Spielfilme drehten sechs Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse des Schulhauses Steg in Pfäffikon – im Rahmen des Projekts «Film vor 5» der PH St. Gallen. Angestossen hatte das Ganze ihre Klassenlehrerin Regula Affolter. Und einer der Filme – «Freitagabend» von Julian, Miran, Liam, Ali-dogan, Mihajlo und Görkem – kam sogar in die Kränze. Die Schüler durften ihn an den Schweizer Jugendfilmtagen vom 13. bis 16. März in Zürich vorstellen (wir berichteten).

Festival-Feeling pur

«Die Vorführungen in unserer Kategorie A fanden am vergangenen Donnerstag statt», erzählt Regula Affolter auf Anfrage. Natürlich liess sich das niemand entgehen. «Die ganze Klasse war im Kinosaal anwesend.» Und das Festival-Feeling war echt – inklusive Fotowand und Ansprachen. Alle sechs der «Freitagabend»-Crew durften am Donnerstagabend vor die Leinwand ins Scheinwerferlicht treten und der Jury Rede und Antwort stehen. «Sie

waren alle recht nervös», verrät Regula Affolter. Doch wann spricht man schon in einem vollen Kinosaal vor Publikum? Die meisten vermutlich nie. Es war auf jeden Fall ein einmaliges Erlebnis. Leider zeigte die Preisverleihung am Sonntag, dass es für das «Freitagabend»-Team nicht für das Podest reichte. Ihren genauen Rang erfuhren die Schüler nicht – es wurden nur jeweils die ersten drei jeder Kategorie genannt und der Siegerfilm noch einmal gezeigt.

Leider kein Podestplatz

Neben sieben Spielfilmen traten in der Kategorie A auch noch sieben Animationsfilme in der Stop-Motion-Technik an. Der Film «Schneesturm im Eisenbahnland» von zwei Siebenjährigen aus dem Kanton Uri machte das Rennen, gefolgt von einem weiteren Animationsfilm. Der beste Spielfilm landete erst auf Platz drei.

«Die Schüler waren recht enttäuscht», erzählt Regula Affolter. Aber

nicht etwa, weil ihr Film nicht gewonnen hatte. Sie konnten vielmehr die Auswahlkriterien nicht ganz nachvollziehen. Stop-Motion-Animation mit einem Spielfilm zu vergleichen, schien ihnen ein wenig wie Äpfel und Birnen. Hätte ihr Favorit «Buschbandit», ein Kurz-Krimi, gewonnen, hätten sie es besser nachvollziehen können, ist Affolter überzeugt. Aber letzten Endes entscheidet nun mal die Jury.

Doch Enttäuschungen gehören zum Filmgeschäft dazu wie Ambitionen. Entmutigen lassen sich die Schüler nicht. Sie planen weiter einen zweiten Teil von «Freitagabend». Auch Regula Affolter bleibt vom Film-Virus gepackt. Als Nächstes wird es mit der Klasse ein Theaterstück geben. «Vielleicht schaffen wir es, dort Film-Sequenzen einzubauen», meint sie schmunzelnd. Und mit der nächsten Klasse plant sie, wieder bei «Film vor 5» teilzunehmen. Wer weiss – vielleicht gehts dann wieder an die Schweizer Jugendfilmtage?



«Freitagabend»-Crew: Festival-Feeling und Warten auf den grossen Auftritt.
Bild: zvg

Cooler Erfahrung – Film als Krönung

Radtour von Wohlen nach Lecce: Die Kantischülerinnen Pascale Lörtscher und Clara Holloway vor der Filmpremiere

Daniel Marti

Aus der Schnapsidee wurde die perfekte Maturarbeit. Dazwischen lagen 1500 Kilometer von Wohlen nach Lecce in Apulien. Auf dem Rad. Clara Holloway und Pascale Lörtscher meisterten dieses einmalige Abenteuer und realisierten nun einen vierteiligen Dokumentarfilm. Der nun sogar ausgezeichnet wurde.

«Dieses Abenteuer hat unsere Freundschaft noch verstärkt. Das gehört nun zu unserer Persönlichkeit. Meine Erinnerungen sind mega-positiv.» Clara Holloway kommt ins Schwärmen, wenn sie an die besondere Reise von Wohlen nach Lecce denkt. Und ihrer Freundin Pascale Lörtscher geht es genau gleich. Sie strahlt. «Diese Reise ist noch dermassen präsent», fügt sie an.

Der Jux, der nach Süditalien führte

Clara Holloway (sie wohnt in Buttwil) und Pascale Lörtscher (Häggligen) sind ein unschlagbares Duo. Sie wirken fast wie ein Traumpaar, das eine spezielle Herausforderung meisterte. Als Jux war es gedacht, als Pascale Lörtscher meinte, «komm lass uns deine ehemalige Gastfamilie besuchen». Gewiss doch. Clara Holloway lenkte sofort ein. Am liebsten mit dem Rennrad. Die Herausforderung: Die Gastfamilie wohnt nicht um die Ecken, sondern in Lecce in der süditalienischen Region Apulien, ganz unten im Stiefel.

1500 Kilometer auf dem Rad, in nur 15 Tagen, mit den Städten Parma, Florenz, Rom. Mit dem Monte Ceneri, mit dem Apennin. Nur beim schneebedeckten St. Gotthard ging es unten durch. Die beiden haben es gemacht.

sen», sagt Clara Holloway voller Selbstbewusstsein. «Einfach nur cool», fügt Pascale Lörtscher an. Die Filmpremiere findet übrigens am Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, in der Kanti-Aula statt (siehe Kasten unten).

Fast ähnlich verliefen die Jugendfilmtage. In ihrer Kategorie – Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahren – wurde das Werk der beiden Kantischülerinnen in die Endausnennung von acht Filmen nominiert. Von total 38 Filmen. In die ersten drei schafften es die beiden nicht, aber mit ihrem Werk gewannen Clara Holloway und Pascale

Weniger Stress wäre besser

Gewiss, es gab strenge Momente auf der zweiwöchigen Reise auf zwei Rädern. Stiele Steigungen und die Hitze bereiteten den beiden schon mal Probleme. «Den Routenplan haben wir bereitgelegt, aber so richtig gekannt haben wir ihn nicht», räumt Clara Holloway ein, «und im Nachhinein kommt es einem weniger streng vor», sagt sie noch. «Aber wir haben von Anfang an gewusst, dass wir das zusammen schaffen», fügt Pascale Lörtscher an. Beide strahlen, wenn sie an den Frühling 2024 denken.

Irgendwie sind die beiden jungen Frauen durch diesen Trip in den Süden noch näher zusammengerückt. Gab es dennoch Schwierigkeiten wegen Reparaturen oder wegen der Sprache, wurden diese stets gemeinsam gelöst. Sie hielten die Balance und wussten wenigstens halbwegs, welche Strapazen sie auf sich nehmen. Bei der traditionellen Kanti-Radtour nach Südfrankreich ans Mittelmeer waren sie auch dabei. Nach Lecce ist es allerdings doppelt so weit.

Auf jeden Fall würden sie den gleichen Trip wieder machen. «Klar doch», sagt Clara Holloway, «vielleicht ein bisschen besser vorbereitet. Die lange Distanz von 1500 Kilometern in zwei Wochen zu absolvieren, das hätte nicht unbedingt sein müssen. «Dadurch hatten wir echten Stress.» So 80 Kilometer täglich anstatt 120 wären laut Pascale Holloway ein Verbesserungsvorschlag. «Wir waren an vielen sehenswerten Orten, aber wir sind nie richtig angekommen und mussten stets gleich weiter», so Clara Holloway.

Film: Aus 40 Stunden werden vier Episoden

Strecke studieren, Distanz einhalten, Steigerungen meistern, Städtedurchfahrt, Begegnungen geniessen. Das alles

gewöhnliche Reise in einem Dokumentarfilm festgehalten werden. 40 Stunden Filmmaterial kamen zusammen. Daraus entstanden ist eine vierteilige Serie, die erst kürzlich fertiggestellt wurde. Jede Episode ist zehn bis 15 Minuten lang.

Die Vorbereitung und Abfahrt sind Teil eins. Dem Alltag mit allen technischen Problemen widmet sich der zweite Teil. Teil drei spielt mitten in Italien mit speziellen Begegnungen und mit der Königsetappe. Die vierte Episode zeigt die Ankunft in Lecce. Diese Ankunft ist auch im Rückblick besonders. «Wir haben uns sechs Monate lang ausgemalt, wie das ist, wenn wir in Lecce ankommen. Dann sind wir da. Und irgendwie haben wir es nicht ganz realisiert, dass wir es geschafft haben.» Die grosse Erleichterung und die Erschöpfung machten sich erst später bemerkbar – als schon wieder der Alltag an der Kanti eingesetzt hatte. Auch darum ist nun der vierteilige Film so wertvoll.

40 Stunden Filmmaterial auf knapp eine Stunde reduzieren. Das war die nächste Herausforderung. Ein paar wichtige Aspekte haben die beiden weglassen müssen, weil sie nicht zum roten Faden passten. «Das tut dann weh», sagen beide. Der Film mit den vier Episoden ist jedenfalls gelungen. Sie beide seien schon auch selbstkritisch, erklärt Clara Holloway, «aber wir sind so richtig stolz auf das, was wir gemacht haben». Damit meint sie den Trip nach Lecce wie auch das filmische Werk. «Das waren coole Ferien», blickt Pascale Lörtscher zurück.

Doppelter Erfolg:

Note 6 und Publikumspreis

Ihren Erfolg konnten die beiden gleich doppelt feiern. Episode eins und zwei reichten sie als Maturarbeit ein und das gesamte Werk wurde an den 49. Schweizer Jugendfilmtagen in Zü-

Nur die Wege trennen sich

Und wohin führt der Wag nach der Kanti? Clara Holloway wird in Genf Medizin studieren. Pascale Lörtscher legt ein Zwischenjahr ein, macht im Kantonsspital Aarau ein dreimonatiges Praktikum und in einem Jahr möchte sie an der ETH Maschinenbau studieren. Genf, Aarau, Zürich. Die Wege trennen sich. «Nicht ganz, wir werden einander nicht mehr los», sind beide überzeugt. «Die Reise nach Lecce hat uns zusammengeschweisst», weiss Pascale Lörtscher. «Das geht nie auseinander», doppelt Clara Holloway nach. Und beide strahlen herzlich.



Schier unzertrennlich, Pascale Lörtscher (links) und Clara Holloway.

Swiss Youth Film Festival opens with world premiere

The Swiss Youth Film Festival opened in Zurich on Wednesday with the world premiere of the film "Cope" by Alice Coleman. According to the organizers, 48 productions will be shown at the film festival until Sunday.

12.3.2025

Filmmaker Coleman's victory in the "Klappe Auf!" competition gave her the opportunity to make this year's opening film at Zurich's Abaton cinema, the organizers announced in a press release.

The documentary "Im Park - Biz Bewiese Muesch Dich" by Rubie Sturm and the experimental film "The Dance of Becoming a Woman" by Ronja Lina Riklin were also shown at the start of the largest national film festival for up-and-coming talent.

The guest country at this year's edition of the Youth Film Festival is Japan. The "Heartbeat of Japan" and "Whispers Seen Enigmatic" programmes would provide insights into young Japanese filmmaking, the organizers promised.

The Youth Film Days laid an important foundation for young filmmakers, Nadine Adler Spiegel, Co-Head of the Film Section of the Federal Office of Culture (FOC), was quoted as saying in the communiqué. The aim is to create visibility and make connections. This year, the Swiss Youth Film Festival will be supported for the first time by the FOC's Film Section, the press release added.

<https://jugendfilmtage.ch/>



The panther is the logo of Switzerland's largest film festival for young filmmakers. Keystone

Doppelter Erfolg: Note 6 und Publikumspreis

Ihren Erfolg konnten die beiden gleich doppelt feiern. Episode eins und zwei reichten sie als Maturarbeit ein und das gesamte Werk wurde an den 49. Schweizer Jugendfilmtagen in Zürich gezeigt. Für die Maturarbeit gab es eine blanke 6. Irgendwie logisch. «Die Feedbacks waren toll. Alles andere als eine 6 wäre enttäuschend gewesen», sagt Clara Holloway voller Selbstbewusstsein. «Einfach nur cool», fügt Pascale Lörtscher an. Die Filmpremiere findet übrigens am Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, in der Kanti-Aula statt (siehe Kasten unten).

Fast ähnlich verliefen die Jugendfilmtage. In ihrer Kategorie – Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahren – wurde das Werk der beiden Kantischülerinnen in die Endausmarchung von acht Filmen nominiert. Von total 38 Filmen. In die ersten drei schafften es die beiden nicht, aber mit ihrem Werk gewannen Clara Holloway und Pascale Lörtscher den Publikumspreis. «Wir haben nicht viel erwartet, dann das», so Clara Holloway, «das ist eine wunderschöne Auszeichnung.» Das sei einfach nur mega, staunt auch Pascale Lörtscher, «das zeigt, wie wichtig unser Projekt ist». Nun fiebern die beiden der Filmpremiere entgegen. Und in den Sommerferien unternehmen sie zusammen eine Reise. Mit dem Velo natürlich. Aber nur eine Woche. Es geht eher nordwärts, da gibt es weniger Hitze. Nach Amsterdam oder nach Dänemark. «Das kann durchaus wieder ein Abenteuer werden», meinen beide, aber versprechen wollen sie nichts.

Nur die Wege trennen sich

Und wohin führt der Wag nach der Kanti? Clara Holloway wird in Genf Medizin studieren. Pascale Lörtscher legt ein Zwischenjahr ein, macht im Kantonsspital Aarau ein dreimonatiges Praktikum und in einem Jahr möchte sie an der ETH Maschinenbau studieren. Genf, Aarau, Zürich. Die Wege trennen sich. «Nicht ganz, wir werden einander nicht mehr los», sind beide überzeugt. «Die Reise nach Lecce hat uns zusammengeschweisst», weiss Pascale Lörtscher. «Das geht nie auseinander», doppelt Clara Holloway nach. Und beide strahlen herzlich.

Die Filmpremiere

Am Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, erfährt das gewagte Projekt von Clara Holloway und Pascale Lörtscher einen weiteren Höhepunkt. Dann wird der vierteilige Dokumentarfilm über die Veloreise von Wohlen nach Lecce Premiere feiern. Die dritte und vierte Episode wurde bisher noch niemandem gezeigt. Teil eins und zwei bildeten die Maturarbeit. Wie in die 1500 Kilometer lange Tour haben die beiden jungen Frauen viel Energie in den Film gesteckt. Manchmal sei die Filmproduktion fast anstrengender gewesen als die Velotour, meinen die beiden. Die Premiere ist übrigens öffentlich, ohne Eintritt. Clara Holloway und Pascale Lörtscher hoffen, dass ganz viele Interessierte die Premiere besuchen werden. –dm



Das Lieblingsbild der beiden Kantischülerinnen: Nach zwei Wochen Strapazen wurde die Ankunft in Lecce von Clara Holloway (links) und Pascale Lörtscher stimmungsvoll gefeiert. Bilder: zg/dm

Zürich

Zürcher Filmtalent Rubie Sturm: «Als Frau zu skaten, ist ein Protest»

Rubie Sturm, eine 19-jährige Zürcherin, erregt mit ihrem ersten Film grosses Aufsehen. Er wurde mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet und gibt einen kritischen Einblick in den männerdominierten Sport. 2025-03-10, Laura Schmid

Der Kurzfilm «Im Park – Biz bewiese muesch dich» von Rubie Sturm sorgte im Verlauf des letzten Jahres für Aufregung. Ihr Film, den sie als Abschlussarbeit für das Gymnasium drehte, räumte nationale wie internationale Preise ab. Der Film zeigt die lokale, weibliche Skater-Szene.

Der Film überzeugte nicht nur mit Schnitt, Bild und Komposition, sondern auch heikle Themen wie Sexualisierung kommen in dem zehnminütigen Werk vor. Skateboarding ist mehr als nur Sport – das wird dem Publikum nach dem Film klar.

Zur Person

Rubie Sturm – Filmemacherin

Die 19-jährige Wipkingerin und Filmemacherin Rubie Sturm inspirierte das visuelle Konzept der diesjährigen Jugendfilmtage. Ihr Kurzfilm über Skaterinnen, «Im Park – Biz bewiese muesch dich», wird am 12. März um 19 Uhr zur Eröffnung der Jugendfilmtage im Kino Blue Cinema Abaton B gezeigt. Im Laufe des letzten Jahres hat die Schweizerin eine Vielzahl an Filmpreisen gewonnen. (Isd)

Anders als beispielsweise im Rugby oder Eishockey gibt es für Sturm beim Skateboarden keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. «Skaten ist für alle gleich. Hart trainieren und auf die Zähne beißen, wenn man sich wehtut.» Weder Kraft- noch Grössenvorteile würden beim Skaten eine Rolle spielen. Trotzdem ist Skateboarding ein männerdominierter Sport.

«Alleine geht kaum eine Frau skaten»

Als Gründe nennt Sturm den Mangel an weiblichen Vorbildern, die Sexualisierung von Frauen und gesellschaftliche Erwartungen. Während ihrer Recherche zum Film wurde ihr schnell klar, dass viele Skaterinnen dieselben Erfahrungen wie sie gemacht haben.

«Genau weil es so wenig Skaterinnen gibt, müssen sie sichtbar werden», meint Sturm. Auch ihr hätte es als Kind bestimmt Angst genommen, wenn sie mehr weibliche Vorbilder gehabt hätte, meint sie. «Minderheiten in der Skater-Szene eine Stimme geben und Mut machen, das wollte ich erreichen.»

«Alleine geht kaum eine Frau skaten», sagt sie weiter. «Als Frau zieht man sofort Blicke auf sich.» Und das könne Druck erzeugen. «Zu Beginn ist es wirklich hart, als einzige Frau auf dem Platz zu stehen», sagt sie. In ihren lokalen Skatepark gehe sie mittlerweile auch alleine.

Knappe Kleidung führt zu komischen Blicken

«Es nervt mich manchmal, dass Männer mit einer Selbstverständlichkeit oben ohne skaten», sagt Sturm. Eine Frau könne sich nicht ohne weiteres knapp bekleiden, sie würde schnell sexualisiert werden.

Die Amateur-Skaterin Irene Schweizer spricht in Sturms Film über das Thema Kleidung. Als sie mit dem Sport anfing, hat sie sich gefragt, ob sie nun in kurzen Hosen skaten könne, ohne sexualisiert zu werden. Bei der Kleidungswahl stünde nicht das Aussehen im Vordergrund. «Es sind rein praktische Entscheidungen», sagt Schweizer im Film.



Rubie Sturm zeigt ihre Leidenschaft für das Skateboarding. Mit ihrem Kurzfilm «Im Park – Biz bewiese muesch dich» gewann sie zahlreiche Preise. Bild: Alex Spichale



9. PARTNER*INNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

Hauptsponsorin



Locationpartner*innen



Medienpartner*innen



Festivalpartner*innen



Gastropartner*innen



Stiftungen



Öffentliche Hand



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DIF
Departament federal da l'intern DIF

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Dieses Projekt wird unterstützt durch das Bundesamt für Kultur (BAK) sowie durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG) und durch das Bundesamt für Kultur (BAK) im Rahmen des Bundesgesetzes über die Förderung der Kultur (BFG) und durch das Bundesamt für Kultur (BAK) im Rahmen des Bundesgesetzes über die Förderung der Kultur (BFG) und durch das Bundesamt für Kultur (BAK) im Rahmen des Bundesgesetzes über die Förderung der Kultur (BFG).

Ce projet est soutenu par l'Office fédéral de la culture (OFC) et par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS) dans le cadre de la Loi sur l'encouragement de l'enfance et de la jeunesse (LEEJ).

10.

ERGEBNIS PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Verein Schweizer Jugendfilmtage Zürich

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen
Durchsicht an die Vereinsversammlung

Jahresrechnung für das am 30. April 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Vereinsversammlung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 30. April 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Verantwortung des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und Swiss GAAP FER 21 und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung dieser Jahresrechnung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, eine Schlussfolgerung über die beigefügte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Schweizer Standard zur Abschlussprüfung ISRE-CH 2400 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen» vorgenommen. Danach wird die Review so geplant und durchgeführt, dass – wenn auch mit weniger Sicherheit als bei einer Prüfung – ausgesagt werden kann, ob der Wirtschaftsprüfer auf Sachverhalte gestossen ist, die ihn zum Schluss veranlassen, dass die Jahresrechnung nicht frei von wesentlichen Fehlaussagen im vorstehenden Sinne ist und nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurde. Dieser Standard verpflichtet uns auch zur Einhaltung der einschlägigen ethischen Anforderungen.

Eine Review von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den ISRE-CH 2400 erfolgt mit einer begrenzten Sicherheit. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Die Review bietet, verglichen mit einer Prüfung, weniger hohe Sicherheit dafür, dass wesentliche Fehlaussagen der Jahresrechnung aufgedeckt werden. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Zürich, 22. Mai 2025

Grant Thornton AG

Nina Beutler
Dipl. Wirtschaftsprüferin

Karin Tüsel

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang

Jahresrechnung 30.04.2025 Verein Schweizer Jugendfilmtage

Bilanzen per 30. April 2025

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 30.4.2025	Bilanz per 30.4.2024
Flüssige Mittel		62'472.61	113'564.36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		3'500.00	2'060.00
gegenüber Gemeinwesen		12'500.00	0.00
Anzahlungen gegenüber Dritten		5'000.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Sozialversicherungen		1'882.55	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		51'146.05	38'423.45
Umlaufvermögen		136'501.21	154'047.81
Finanzanlagen		1'770.00	1'770.00
Anlagevermögen		1'770.00	1'770.00
Total Aktiven		138'271.21	155'817.81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		62.10	4'098.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich) gegenüber Sozialversicherungen		2'036.25	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		26'111.85	38'476.86
Kurzfristiges Fremdkapital		28'210.20	42'574.91
Zweckgebundene Fonds		0.00	0.00
Fondskapital		0.00	0.00
Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)		28'210.20	42'574.91
Gebundenes Kapital		84'980.00	89'980.00
Erarbeitetes freies Kapital		23'262.90	21'506.16
Jahresergebnis		1'818.11	1'756.74
Organisationskapital		110'061.01	113'242.90
Total Passiven		138'271.21	155'817.81

Betriebsrechnungen 2025

Beträge in CHF	Anhang	Betriebsrechnung 1.5.2024-30.4.2025	Betriebsrechnung 1.5.2023-30.4.2024
Beiträge der öffentlichen Hand		239'008.00	210'323.00
davon zweckgebunden		0.00	0.00
davon frei		239'008.00	210'323.00
Beiträge der privaten Hand		124'133.57	116'109.87
davon zweckgebunden		13'000.00	23'000.00
davon frei		111'133.57	93'109.87
Erträge aus Lieferung und Leistung	2.1	9'413.60	11'556.05
davon zweckgebunden		0.00	0.00
davon frei		9'413.60	11'556.05
Übrige betriebliche Erträge	2.2	37'329.83	37'027.28
davon zweckgebunden		0.00	0.00
davon frei		37'329.83	37'027.28
Ertrag		409'885.00	375'016.20
Personalaufwand		-131'195.95	-150'207.29
Sachaufwand		-193'360.66	-183'507.69
Aufwand für Fundraising - Personalaufwand		-33'840.00	0.00
Projektaufwand	2.3	-358'396.61	-333'714.98
Personalaufwand		-10'000.00	-10'000.00
Sachaufwand		-44'459.20	-36'258.61
Administrativer Aufwand	2.4	-54'459.20	-46'258.61
Aufwand für die Leistungserbringung		-412'855.81	-379'973.59
BETRIEBSERGEBNIS		-2'970.81	-4'957.39
Finanzaufwand		-211.08	-305.87
Finanzergebnis		-211.08	-305.87
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN		-3'181.89	-5'263.26
Verwendung / (-) Zuweisung in zweckgebundene Fonds		0.00	0.00
JAHRESERGEBNIS (vor Veränderung Organisationskapital)		-3'181.89	-5'263.26
Verwendung / (-) Zuweisung Projekte		0.00	7'020.00
Verwendung / (-) Zuweisung Organisationsentwicklung		5'000.00	0.00
Verwendung / (-) Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital		-1'818.11	-1'756.74
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN		0.00	0.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2025

	Bestand am		Interne		Bestand am	
	01.05.2024	Zuweisungen	Transfers	Verwendung	30.04.2025	Veränderung
Fondskapital						
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Filmworkshop	0.00	3'000.00	0.00	-3'000.00	0.00	0.00
Fonds Talent Camp	0.00	10'000.00	0.00	-10'000.00	0.00	0.00
Total Fondskapital	0.00	13'000.00	0.00	-13'000.00	0.00	0.00
Organisationskapital						
Gebundenes Kapital						
Organisationsentwicklung	55'000.00	0.00	0.00	-5'000.00	50'000.00	-5'000.00
Projekte	34'980.00	0.00	0.00	0.00	34'980.00	0.00
Total Gebundenes Kapital	89'980.00	0.00	0.00	-5'000.00	84'980.00	-5'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	23'262.90	1'818.11	0.00	0.00	25'081.01	1'818.11
Total Organisationskapital	113'242.90	1'818.11	0.00	-5'000.00	110'061.01	-3'181.89

Erläuterungen Verwendung:

Mit der Entnahme von CHF 5'000.00 aus dem Gebundenen Kapital für Organisationsentwicklung wird ein Teil der Kosten von CHF 8'435.40 des Projekts Archivierung finanziert.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2024

	Bestand am 01.05.2023	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 30.04.2024	Veränderung
Fondskapital						
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Talent Camp	0.00	20'000.00	0.00	-20'000.00	0.00	0.00
Fonds Young Audience Day Award	0.00	3'000.00	0.00	-3'000.00	0.00	0.00
Total Fondskapital	0.00	23'000.00	0.00	-23'000.00	0.00	0.00
Organisationskapital						
Gebundenes Kapital						
Organisationsentwicklung	55'000.00	0.00	0.00	0.00	55'000.00	0.00
Projekte	42'000.00	0.00	0.00	-7'020.00	34'980.00	-7'020.00
Total Gebundenes Kapital	97'000.00	0.00	0.00	-7'020.00	89'980.00	-7'020.00
Erarbeitetes freies Kapital	21'506.16	1'756.74	0.00	0.00	23'262.90	1'756.74
Total Organisationskapital	118'506.16	1'756.74	0.00	-7'020.00	113'242.90	-5'263.26

Erläuterungen Verwendung:

Mit der Entnahme aus dem Gebundenen Kapital für Projekte von insgesamt CHF 7'020.00 wurde ein Teil der Kosten der Projekte Young Audience Award (CHF 3'540.00) und Talent Camp (CHF 3'480.00) finanziert.

Anhang der Jahresrechnung 2025

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich erfolgt erstmals im Berichtsjahr 1.5.2024 - 30.4.2025 in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21). Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich wird auf die Darstellung einer Mittelflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

Die Jahresrechnung per 30.4.2025 wurden erstmalig nach Swiss GAAP FER 21 erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER hat zu keiner Neubewertungsreserve geführt, da keine stillen Reserven vorhanden waren.

1.2 Nahestehende Organisationen / Personen

Als nahestehende Personen werden Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung bezeichnet.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung zu Nominalwerten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zum Devisenschlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4 Steuern

Der Verein Schweizer Jugendfilmtage, Zürich ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

Anhang der Jahresrechnung 2025

2 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

2.1 Erträge aus Lieferung und Leistung

Die Position enthält Einnahmen aus Eintritten und Produkteverkauf von CHF 8'355.00 (Vorjahr CHF 9'999.45) sowie Leistungserbringungen von CHF 1'058.60 (Vorjahr CHF 1'556.60).

2.2 Übrige betriebliche Erträge

In dieser Position werden unentgeltliche Erträge aus der Ehrenamtlichen Arbeit des Teams von CHF 22'000.00 (Vorjahr CHF 22'000.00), CHF 6'431.18 (Vorjahr CHF 5'699.48) für Gependete Arbeit der Festivalleitung sowie CHF 8'829.20 (Vorjahr CHF 9'253.50) für Medienpartnerschaften erwähnt. Weiter sind übrige Einnahmen von CHF 69.45 (Vorjahr CHF 74.30) aus der CO2-Rückverteilung der SVA Zürich enthalten.

2.3 Projektaufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, der in direktem Zusammenhang mit der Organisation der Schweizer Jugendfilmtage und der dazugehörigen Projekte steht.

2.4 Administrativer Aufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, der nicht in direktem Zusammenhang mit der Organisation der Schweizer Jugendfilmtage und der dazugehörigen Projekte steht.

Anhang der Jahresrechnung 2025

3 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

3.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Bisher wurden für die Vorstandsmitglieder des Vereins weder Vergütungen noch pauschale Spesenentschädigungen ausbezahlt. Die ausbezahlte Lohnsumme der Festivalleitung beträgt CHF 104'928.80.

3.2 Unentgeltliche Leistungen

Zahlreiche Leistungen erfolgen ehrenamtlich, ganzjährig durch den Vorstand (183 Stunden) sowie im Rahmen der Festivaldurchführung durch Helfer*innen und Jury-Mitglieder (281 Stunden).

3.3 Vollzeitstellen

	2024/25	2023/24
Anzahl der Vollzeitstellen	nicht über 10	nicht über 10

3.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2024/25 beeinflussen würden.

SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
Festival Ciné Jeunesse Suisse

**Die 50. Schweizer Jugendfilmtage
finden vom 11. – 15. März 2026 statt!**

